

# SEID WACHSAM

Lasst euch nicht verführen

Anti-Okkultismus-Training

Ein Lehr- und Lernprogramm für  
christliche Gemeinden, Familien, Schulen  
die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde  
Pastoren, Älteste, Eltern, Lehrer und andere Interessierte



© Dr. Reinhard Franzke, Hannover 2003 (November 2003)

Das Vervielfältigen und Fotokopieren dieser Broschüre sowie von einzelnen Teilen ist untersagt.

## **Inhalt**

Lektion 1	
Das biblische Welt- und Menschenbild	S. 3
Lektion 2	
Den rechten Weg gehen	S. 5
Lektion 3	
Okkulte Irrwege und Praktiken	S. 17
Lektion 4	
Das Trancemodell: Türöffner	S. 22
Lektion 5	
Verkehrsformen	S. 37
Lektion 6	
Grundzüge der modernen Pädagogik	S. 52
Lektion 7	
Ziele der New-Age-Pädagogik	S. 56
Lektion 8	
Okkulte Werkzeuge der modernen Pädagogik	S. 56
Lektion 9	
Okkulte Belastung und Besessenheit	S. 66
Lektion 10	
Befreiung	S. 68
Nachwort und Mahnung.....	S. 76
Grundlegende und weiterführende Literatur vom Autor...	S. 81
Anhang.....	S. 82
Testfragen.....	S. 89

„Ihr Lieben,

*glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind, denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.“ (1. Joh. 4,1)*

*„Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden...“ (1. Tim 4,1)*

Vorwort

Wir leben im Zeitalter der „okkulten Invasion“ (Dave Hunt). Die okkulte Invasion hat längst auch Deutschland erreicht. Okkulte (Irr-)Lehren und Praktiken breiten sich in *allen* Lebensbereichen aus, so zum Beispiel auch im Gesundheitssystem. Es ist sogar zu befürchten, dass demnächst Kassenpatienten verpflichtet und /oder mit Beitragssenkungen gedrängt werden, okkulte Praktiken, wie z.B. Entspannung, Meditation, Yoga und viele andere zweifelhafte Praktiken, einzuüben, weil diese angeblich der Gesundheitsprävention dienen.

Die okkulte Verführung und Beeinflussung wird von Christen aller Richtungen grundsätzlich unterschätzt, obwohl die Verführung allgegenwärtig ist. Sie beginnt in Schwangerschaftskursen, und sie endet bei der Sterbebegleitung, selbst beim Altenturnen und in Altenheimen ist man nicht sicher vor der okkulten Verführung. Hier wird sie vielfach als „Gedächtnistraining“ getarnt.

Jeder Muslim, Hindu oder Buddhist würde sich beharrlich weigern, *christliche* Lehren und Praktiken zu übernehmen, es sei denn er würde sich bekehren. Christen sind nicht so wachsam, sie lassen sich nur allzu leicht verführen, die okkulten Praktiken anderer religiöser Systeme einzuüben.

Dem okkulten Angriff sind insbesondere unsere *Kinder in den Schulen und Kindergärten* ausgesetzt. In dieser Situation kann die Gemeinde nicht mehr länger untätig bleiben. Sie muss die Kinder und Jugendlichen vor den Gefahren okkulten und magischer Praktiken schützen.

Deshalb kann sich die Verkündigung nicht mehr länger darauf beschränken, den Gläubigen die halbe Wahrheit zu sagen, sie muss ihnen *die ganze Wahrheit* offenbaren, so z.B. auch die Wahrheit über die okkulte Verführung in der Endzeit, vor der der HERR so sehr gewarnt hatte.

Ziel dieser Schulungsmappe ist die *Entwicklung und Förderung des geistlichen Unterscheidungsvermögens*. Sie soll Christen befähigen, zu prüfen, ob bestimmte Lehren und/oder Praktiken biblischen oder antibiblischen, christlichen oder anti-christlichen Charakter haben und mit dem Leben und Handeln eines biblisch fundierten Christendaseins vereinbar sind. Die Entwicklung *spiritueller Kompetenz* steht nicht im Belieben des Einzelnen, sie ist ein göttlicher Auftrag („prüft die Geister“)!

Dieser Schulungskursus, der sich vor allem *an Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit* richtet, soll ein Anfang sein. Es wird vorgeschlagen, diesen Kursus entweder in Form einer mehrtätigen Freizeit oder in der Gemeinde über einen Zeitraum von mehreren Wochen durchzuführen. Später soll eine Arbeitsmappe für die Kinder und Jugendlichen folgen.

*Reinhard Franzke, im Januar 2003*

## Lektion 1

### Das biblische Welt- und Menschenbild

In der ersten Lektion sollen einige wenige für diesen Kursus relevante Grundlehren und Grundannahmen der biblischen Weltsicht (das biblische Paradigma) zusammengefasst werden. Diese Kenntnisse werden gewissermaßen vorausgesetzt.

#### Grundlehren

1. Es gibt eine *unsichtbare Welt*, die nicht mit den fünf Sinnen wahrnehmbar ist.
2. In der sichtbaren Welt gibt es *zwei gegensätzliche Reiche*: das Reich Gottes und das Reich der Finsternis; Himmel und Hölle, das Reich des ewigen Friedens und das Reich der ewigen Qual. Im Reich Gottes gibt es göttliche Wesen (Gott, der Vater; Jesus Christus, der Sohn Gottes; der Heilige Geist und die Engel); im Reich der Finsternis gibt es widergöttliche Wesen (Satan, die bösen Geister und die Dämonen).
3. Die Mächte der Finsternis sind in der Regel *Horrorwesen*, die sich in jede beliebige Gestalt verwandeln können, so z. B. auch in „Engel des Lichts“.
4. Gott ist *Liebe*; Gottes Widersacher (Satan) ist ein Lügner, Mörder und Dieb; er kommt nur, um zu stehlen, zu zerstören und zu töten (Joh10,10).
5. Die sichtbaren Mächte haben *übernatürliche* Fähigkeiten und Kräfte.
6. Der Mensch ist „Körper, Geist und Seele“. Er ist ein *unsterbliches Wesen*, das in einer sterblichen und verweslichen Hülle lebt. Der Körper ist gewissermaßen die materielle Hülle, das Haus oder Zelt. Die Seele umfasst den Willen, die Bedürfnisse und Gefühle des Menschen; der Geist ist die potentielle Verbindung zur unsichtbaren Welt. Die Verbindung zu Gott wird durch den Glauben zum Leben erweckt (aktiviert). Nach dem Tod verlässt die „unsterbliche Seele“ den verweslichen Körper. Nach der Auferstehung erhält sie einen neuen, unverweslichen Körper und verbringt die Ewigkeit entweder im Reich Gottes oder im Feuersee.
7. Die Tür zur Jenseitswelt ist *verschlossen*, wir sollen sie **nicht öffnen**. Wer sie mit okkulten Mitteln öffnet, öffnet immer die falsche Tür: die Tür zum Reich der Finsternis.

8. Jesus Christus ist die (einzige) *Tür* zu Gott und zum Reich Gottes.
9. OKKULTE PRAKTIKEN öffnen die *Tür* zum Reich und zu den Mächten der Finsternis.
10. Unter bestimmten Bedingungen kann der Mensch, (der Geist, die Seele) seinen *Körper verlassen* und in das Reich der Finsternis reisen (sog. Astralprojektion oder Fantasiereise).
11. Unter bestimmten Bedingungen kann der Mensch *übernatürliche* Mächte, Kräfte oder „Energien“ in sich bzw. in seinen Körper aufnehmen. Gläubige empfangen bei der Bekehrung oder Wiedergeburt den Heiligen Geist. Der Heilige Geist wohnt in den Gläubigen. Ungläubige können böse Geister oder Dämonen, die Mächte der Finsternis, in ihr Haus, *in ihren Körper* einladen, einlassen, einverleiben oder inkorporieren (Besessenheit).
12. Der natürliche Mensch hat *keine übernatürlichen* Fähigkeiten und Kräfte; sie sind auch *nicht* latent in uns, in unserem Inneren verborgen. Übernatürliche Fähigkeiten sind ein Hinweis auf Kontakte mit übernatürlichen Mächten. Sie kommen *entweder* von Gott *oder* von Gottes Widersacher. In der Regel handelt es sich um okkulte Fähigkeiten und Kräfte.
13. Vor Gott ist der Mensch *ein Sünder*, zum Tode bzw. zur *ewigen Verdammnis* verurteilt.
14. *Erlösung und Errettung* aus der ewigen Verdammnis und damit ewiges Leben und ewiges Glück garantieren allein die Gnade Gottes (als einmaliges Geschenk) und der *Glaube an Jesus Christus*.



## Lektion 2

### Den rechten Weg gehen

Die Bibel lehrt: Es gibt *zwei Wege* und *zwei Türen*: den rechten und den falschen, den schmalen und den breiten Weg, die enge und die breite Pforte (oder Tür), den Weg in die Hölle und den Weg ins Himmelreich, den Weg zurück zu Gott, zu unserem Schöpfer und Vater (Mt 7,13).

Der bequeme Weg und die breite Pforte führen in die ewige Verdammnis; der schmale Weg, die enge Tür führen zum ewigen Leben und ewigen Glück.

Das größte Problem eines jeden Menschen besteht darin, die enge Tür und den schmalen Weg zu *finden* und auf diesem Weg zu *bleiben*.

### Den rechten Weg finden

Wo aber ist der Weg, wo ist die Tür zum ewigen Leben?

Die Schrift sagt klar und deutlich:

**Ich bin** die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig...(Joh 10,9).

**Ich bin** die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt der wird leben... (Joh 11,23)

**Ich bin** der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich. (Joh 14,6)

Auf der Tür zum ewigen Leben steht:

**Glaube an Jesus Christus!**

Wie aber kommen wir zum rechten Glauben?

Durch die Predigt, durch das *Hören* des Wortes Gottes - und nicht durch das *Sehen* von Filmen, Pantomimen, Theaterstücken, Sketchen usw.

## Auf dem rechten Weg bleiben

Haben wir mit Gottes Gnade den rechten Weg gefunden, so müssen wir auf diesem Weg **bleiben**. Nach herrschender Ansicht ist dies kein Problem. Wer zum Glauben an Jesus Christus gekommen ist, kann nie mehr verloren gehen, heißt es. Der Gläubige hat absolute Heilssicherheit, der Herr selbst hält ihn gewissermaßen an der kurzen Leine. Diese Ansicht ist einigermaßen überraschend. Warum sind Adam und Eva vom rechten Weg abgekommen, warum hat sie Gott nicht vor der Sünde mit ihren schrecklichen Folgen für die gesamte Menschheit bewahrt? Warum ist das Volk Gottes in der Zeit des Alten Testaments immer wieder vom rechten Weg abgekommen? Offensichtlich gibt es keine kurze Leine und auch keinen unter die Haut gepflanzten Chip, der die Gläubigen gewissermaßen automatisch auf dem rechten Weg hält. Wenn man nicht vom rechten Weg abirren und auf keinen Fall das Heil verlieren kann, dann stellt sich die Frage, warum uns die Schrift immer wieder vor dem Abirren und dem Abfall vom Glauben warnt?

In der Tat warnt uns die Schrift:

Seid wach und wachsam, passt auf...

(Mt 24,42; 15,13; 26,21; Mk 13; Lk 12,21; 21,36; 1. Thess 5,6; 1. Petr. 5,8)

Der Herr selbst und die Schrift warnen uns:

„Lasst Euch nicht verführen...“

Lasst Euch nicht auf falsche Wege locken...

(Mt 24, Mk, 13,5; Lk 17,1; 21,8; 2. Thess 2,3; 1. Kor 6,9; 1. Joh 3,7)

Die Schrift warnt uns vor dem *Abfall* vom Glauben (1. Tim 4,1).

Die Schrift warnt, dass wir eines Tages die wahre Lehre verachten und *dämonischen Irrlehren* folgen werden (1. Tim 4,1)

Und sie mahnt uns:

- Prüfet die Geister (1.Joh 4,1)
- Meidet das Böse in jeder Gestalt (2. Thess 5,22)
- Deckt die Werke der Finsternis auf (Eph 5,11), habt keine Gemeinschaft mit ihnen.

Die Schrift mahnt uns, auf dem rechten Weg zu bleiben und nicht vom rechten Wege abzukommen (Jak 5,19; 2.Petr 1, 11; 2,15; 3, 17; 1. Joh 2, 26).

Die Schrift warnt uns vor

- den Verführern (2. Joh)
- den falschen Propheten (Mt 7,14, 24,11; 2. Petr 2,1; 1. Joh 4,1)
- den Irrlehren mit ihren Irrlehren (2. Petr 2,1)
- den Wölfen im Schafspelz (Mt 7,14)
- dem Teufel (Jak 4,7).

„Widersteht dem Teufel“ (Jak 4,7), heißt es in der Schrift. „Seid nüchtern und wachsam, denn euer Widersacher geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht wen er verschlinge.“ (1. Petr 5, 8)

Immer wieder heißt es in der Schrift, wir sollen im Glauben „fest“, „unerschütterlich“, „standhaft“ sein, wir sollen am Glauben, am Wort, an Jesus Christus festhalten, bzw. im Wort, in Christus bleiben.

Die Bibel spricht von Leuten,

- die (vom Glauben ab-) „gefallen sind“ (Röm 11,22)
- die der „Versucher versucht“, so dass die Arbeit evtl. umsonst war sucht (1.Thess. 3,5)
- die in der letzten Zeit vom „Glauben abfallen“ werden (1. Tim 4,1)
- die sich (von Christus) „abgewandt“ haben und (nun) dem Satan nachfolgen (1.Tim. 5,15)
- die vom Glauben abgeirrt sind, bzw. das „Glaubensziel verfehlt haben“, weil sie das anvertraute Gut nicht bewahrt haben (1. Tim 6,21)
- die uns vom rechten Glauben abbringen wollen (vgl. Tit.1,10)
- die in Gefahr sind, „vom lebendigen Gott abzufallen“ (Hebr. 3,12)
- die „des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind“ und dann doch „abgefallen sind“ (Hebr 6, 6)

- die dem Geist der Gnade, dem Glauben absagen und ein fürchterliches Schicksal zu erwarten haben (Hebr 10, 29 ff)
- die vom Weg der Wahrheit auf den Weg des Todes abirren (Jak 5, 20)
- die den richtigen Weg verlassen und in die Irre gehen (2. Petr 2,15)
- die das ewige Feuer droht, weil sie zweifeln und nicht fest im Glauben sind (Judas 20 ff).

*Kurz: Einzelne Schriftstellen legen die Vermutung nahe, dass der Glaube verloren gehen kann und damit auch das rettende Heil.*

Der rettende Glaube ist keine garantierte Größe, wir haben den „Kampf des Glaubens zu kämpfen“ (1. Tim 6,12) – gegen Irrlehren und Irrwege, gegen die Verführung und die Verführer, und zwar ein Leben lang!

### **Unverlierbarkeit des Heils?**

Auf der anderen Seite gibt es gute Gründe an die *Unverlierbarkeit des Heils* zu glauben. Für diese Lehre sprechen unter anderem folgende Schriftstellen und Argumente:

„Ich gebe ihnen das ewige Leben... und niemand kann sie aus meiner Hand reißen,“ spricht der Herr (Joh 10, 28).

Bei der Wiedergeburt hat Gott den Gläubig gewordenen nach Buße und Umkehr seinen Heiligen Geist geschenkt, der in uns wohnt und mit dem wir „versiegelt“ sind bis zum Tag der Erlösung (Eph 4, 30). Im Neuen Testament gibt es keinen Hinweis, dass Gott den Heiligen Geist von den Gläubigen wieder zurücknimmt (vgl. dagegen die Erfahrung eines Saul im AT).

In diesem Zusammenhang gibt es unter anderem folgende Argumente:

1. Wer sündigt, verliert nicht das Heil, sondern Lohn.
2. Wer vom „Glauben abfällt“, hatte nie echten (wahren) Glauben. Er war nie recht bekehrt, kein echter Gläubiger.
3. Einmalige Sünden können das Heil nicht gefährden, weil Jesus für *alle* Sünden gestorben ist.
4. Wer dauerhaft sündigt, ist nicht „von Gott geboren“. An den „Früchten“ (am Lebenswandel) kann man erkennen, ob jemand wahren Glauben hat oder nicht.

Nehmen wir nun an, man könne nicht wegen *Sünde* verloren gehen, dann stellt sich die Frage, ob wir durch den massiven Einfluss von Irrlehren und okkulten Praktiken

den wahren, biblisch fundierten *Glauben verlieren* und wegen unseres „Abfalls vom Glauben“ schließlich auch das Heil verlieren können.

Wenn die genannten (Gegen-)Argumente richtig sind, dann gibt es nach meiner Einschätzung kaum noch *echte Gläubige* in unserem Land. Die meisten Gläubigen weichen mehr oder weniger stark vom (echten) Glauben ab: Entweder es fehlt an (Nächsten-)Liebe und Werken der Liebe, oder sie lassen sich allzu leichtfertig verführen (vgl. Nachwort). Wer sich verführen lässt, hat keinen echten Glauben und ist somit auch nicht errettet! Welche Wege des Abfalls gibt es nun?

Der Weg

- zurück zur Welt (zum Zeitgeist)
- zu den außerchristlichen Religionen
- zu innerchristlichen Irrlehren
- zur Esoterik, zum Okkultismus und zur Magie.

## **Die Schrift zum Verhältnis von Christ und Welt**

*„Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt“*

*„Ihr seid das Salz, das die Welt vor dem Verderben bewahrt.“ (Mt 6, 13, 14)*

*„Liebt nicht diese Welt, die von Gott nichts wissen will. Hängt euer Herz nicht an irgend etwas, das zu dieser Welt gehört. Denn wer die Welt liebt, kann nicht zugleich Gott, den Vater, lieben.“ (1. Joh.2, 15)*

*„Ist Euch denn nicht klar, dass Freundschaft mit der Welt zugleich Feindschaft mit Gott bedeutet? Wer also ein Freund dieser Welt sein will. Der wird zum Feind Gottes.“ (Jak. 4,4)*

Mit anderen Worten: Nach dem Willen des Herrn und der Schrift sollen Christen ein kritisch-distanziertes Verhältnis zur Welt haben. Sie haben keinen Grund diese Welt, die vom „Fürsten dieser Welt“ regiert wird, zu lieben. Christen sollen Vorbilder („Licht“) und Kritiker („Salz“) sein.

## Die Schrift zum Verhältnis von Christ und Okkultismus

.. *Das nicht jemand unter dir gefunden wird der... Wahrsagerei, Hellscherei, geheime Künste oder Zauberei treibt oder Bannungen oder Geisterbeschwörungen oder Zeichendeuterei vornimmt oder die Toten befragt. Denn wer das tut, ist dem Herrn ein Greuel...*“ (5 Mose 18, 10 ff)

„*Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird der Pfuhl sein...*“ (Off 21, 8)

Mit anderen Worten:

Okkultismus, Magie, Hexerei und Zauberei, Spiritismus und Wahrsagerei kosten das Heil!

Die Schrift sagt unzweideutig: Wer Okkultismus, Magie, Hexerei und Zauberei, Spiritismus und Wahrsagerei betreibt, kann nicht auf das ewige Leben hoffen.

Wissen Sie aber, was Okkultismus ist? Kennen Sie die vielfältigen Formen des Okkultismus, der Magie, Hexerei und Zauberei, auch und vor allem die modernen Formen, die häufig im wissenschaftlichen Gewand auftreten? Wie können Sie sich und Ihre Kinder von okkulten Sünden fernhalten, wenn Ihnen die konkreten Erscheinungsformen weitgehend unbekannt sind?

Die Schrift gibt hier keine ausreichenden Hinweise; in der Regel spricht sie *nur ganz allgemein* von Okkultismus, Magie, Hexerei, Zauberei und Wahrsagerei. Wie Sie wissen gibt es zum Beispiel viele *verschiedene Formen* der Wahrsagerei (Handlesen, Kartenlesen, Kristallkugel usw.), ebenso gibt es viele verschiedene Praktiken der Magie, Hexerei und Zauberei. Meist werden diese Praktiken in der Bibel *nicht konkret* beschrieben und erklärt, und schon gar nicht die modernen Praktiken, die sich in der Gegenwart in Schule, Gesellschaft und Gemeinde ausbreiten.

Welch einen Gräuel Okkultismus, Magie, Hexerei und Zauberei dem Herrn sind, zeigt sich unter anderem auch daran, dass der Herr zur Zeit des AT befohlen hatte,

Hexen, also Menschen die Magie betreiben, zu meiden und zu töten (2. Mose 22,17, vgl. 3. Mose 20,27;19,24;19,31)). Dieses göttliche Tötungsgebot besteht nicht mehr. Gleichwohl warnt uns das NT eindringlich vor dem Ausüben okkulten Praktiken.

## **Auf dem rechten Weg bleiben**

Was heißt auf dem rechten Weg bleiben?

Den rechten Weg weist die Schrift, das Wort Gottes, die rechte Lehre, der rechte Glaube; den rechten Weg weisen vor allem die 10 Gebote Gottes. Das sind

- das Gebot der exklusiven *Gottesliebe* („Du sollst keine anderen Götter haben neben mir ...“)
- das Gebot der uneingeschränkten *Nächstenliebe*, die die Feindesliebe umfasst („Du sollst Deinen Nächsten lieben wie dich selbst ...“)
- das Gebot der exklusiven *Gattenliebe*, die lebenslange Treue zum Ehepartner meint („Du sollst nicht ehebrechen ...“)
- das Gebot der unbedingten *Elternliebe* („Du sollst Vater und Mutter ehren ...“).

Sünde ist das Abweichen von Gottes Geboten. Sünde ist der Verstoß gegen die genannten vier Klassen göttlicher Gebote:

*Okkulte Sünden* verstoßen gegen das Gebot der exklusiven Gottesliebe, wenn sich Menschen anderen Göttern, dem Götzendienst, dem Okkultismus, der Magie, Hexerei, Zauberei und Wahrsagerei, dem Spiritismus oder Satanismus zuwenden.

*Sexuelle Sünden* verstoßen gegen das Gebot der exklusiven Gattenliebe, wenn Menschen ihrem Ehepartner untreu werden.

*Familiale Sünden* verstoßen gegen das Gebot der Elternliebe, wenn Kinder ihre Eltern ablehnen, kritisieren oder gar hassen.

*Soziale Sünden* verstoßen gegen das Gebot der Nächstenliebe, wenn Menschen ihre Mitmenschen hassen und ihnen Böses und/oder Gewalt antun.

## **Hirten, Wächter und Propheten**

Schon zur Zeit des Alten Testaments musste Gott mit Schmerzen erkennen, dass sein Volk immer wieder vom rechten Weg abirrte. *So sprach er zu seinem Volk: „Stellt euch an die Straßen und erkundigt euch welchen Weg euere Vorfahren gegangen sind. Fragt nach dem richtigen Weg. Und dann beschreitet ihn. So findet ihr Ruhe für euer Leben. Aber ihr sagt: Nein, diesen Weg gehen wir nicht. Immer wie-*

*der habe ich euch **Wächter gegeben** und euch befohlen: Achtet auf ihre Warnsignale, aber ihr habt euch beharrlich geweigert.“ (Jer. 6, 16)*

Weil selbst das von Gott auserwählte Volk immer wieder vom rechten Weg abirrte, hatte Gott der Zeit des Alten Testaments immer wieder *Propheten berufen*, die das Volk Gottes warnen und ermahnen und auf den rechten Weg zurückführen sollten. Der Anlass und Grund war die Untreue zu Gott, die Hinwendung zu anderen Göttern und zum Götzendienst. Propheten, wie z.B. Jeremia hatten die Aufgabe, dem Volk Israel vom Zorn Gottes zu berichten und das Volk zur Umkehr aufzurufen. Doch das Volk Gottes wollte nicht auf die Propheten hören. So klagte Jeremia:

*„Herr, wen soll ich überhaupt noch warnen? Keiner hört mir zu, sie haben ihre Ohren verschlossen und schlagen meine Worte in den Wind.“ (Jer 6, 10)*

Schlimmer noch: Gottes Volk verfolgte und tötete die von Gott berufenen Wächter und Propheten; sie wollten nicht gewarnt werden; uneinsichtig und starrsinnig wollen sie in die Irre gehen.

Genau so ist es heute: Auch die Gemeinden wollen sich nicht warnen lassen. Die Schrift vergleicht die Gemeinde mit einer Herde Schafe, die von einem Hirten geführt wird. Hirten haben die Aufgabe, für das Wohl ihrer Schafherde zu sorgen. Sie müssen sie zu grünen Weiden führen und mit frischem Gras versorgen und sie müssen die Herde vor Gefahren, den reißenden Wölfen, behüten und beschützen. Hirten haben eine doppelte Aufgabe: Versorgung und Schutz des Lebens. Beide Aufgaben sind nicht voneinander zu trennen. Sie sind zwei Seiten ein- und derselben Medaille.

In der gleichen Situation ist jede Mutter: Sie muss für das leibliche Wohl ihrer Kinder sorgen, sie muss sie ernähren, und sie muss sie vor den Gefahren des Alltags bewahren, vor den Gefahren des Feuers, des Fenstersturzes usw. Sie muss ihre Kinder warnen und aufklären über die Gefahren des Lebens. In der Regel kümmern sich Mütter (und auch Väter) nicht nur um das leibliche, sondern auch um das seelische und das geistliche Wohl ihrer Kinder. Sie wollen, dass es ihren Kinder in jeder Hinsicht gut geht ...

Das gleiche gilt für die *Hirten* der Gemeinde. Auch sie haben die Aufgabe, die Gemeinde auf den rechten Weg zu führen und vor Irrwegen zu bewahren. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus: Das Wort Gottes wird in der Gemeinde immer seltener verkündet, und vor Irrwegen und Irrlehren (fast) nie gewarnt, jedenfalls nicht



systematisch und kontinuierlich. Insgesamt lassen sich zwei Muster der Verführung unterscheiden: Die Verführung von der Kanzel und die Verführung infolge von Ignoranz. In den meisten Gemeinden werden die Christen direkt von der Kanzel verführt: Ungläubige Gemeinden gehen den Weg zur Welt, zur Sünde und zu fremdreligiöser Spiritualität; charismatische Gemeinden den Weg zur Magie und zum Okkultismus. Auch *bibeltreue Gemeinden*, die am Wort Gottes festhalten wollen, sind vielfach Opfer der allgegenwärtigen Verführung. Zwar wird hier noch die Wahrheit verkündet, aber nur die halbe Wahrheit!

Auf der einen Seite wird hier zwar immer wieder die Botschaft vom Kreuz, von der Sünde und der Errettung durch Jesus Christus verkündet, auf der anderen Seite werden die Gläubigen fast nie oder nur vollkommen unzureichend aufgeklärt und gewarnt vor den vielfältigen Formen der modernen Verführung. Weil die Gemeinde nicht wachsam ist, sickern unbiblische und okkulte Lehren und Praktiken in die Gemeinde, bis die Dämme brechen und die Gemeinde vom antichristlichen Gedankengut überflutet und vernichtet wird.

Grundlage ist eine fragwürdige Theologie. Sie postuliert sowohl die absolute Sicherheit des Heils als auch die Versicherung, dass das Wort Gottes und der Heilige Geist quasi automatisch vor jeder Form der Verführung bewahren. Man solle und wolle sich nur mit dem „Licht“, und nicht mit der „Finsternis“ befassen; man wolle dem Teufel nicht zu viel Ehre geben; man wolle nur das Schöne und Angenehme hören und nicht hinter jedem Busch einen Dämon vermuten. Der Teufel reibt sich die Hände über so viel Naivität. Kommt man mit Gläubigen dieser Gemeinden ins Gespräch, so findet man meist schon nach kurzer Zeit eine Reihe fragwürdiger Irrlehren und okkulten Praktiken, die aus den genannten Gründen nicht thematisiert werden. So entsteht die gefährliche Illusion, die Gemeinde sei absolut bibeltreu, obwohl ihre Glieder außerhalb und jenseits der Verkündigung eine Vielzahl unbiblicher Lehren und Praktiken vertreten. Schlimmer noch: Will man mögliche Irrtümer aufklären und die Irrlehren thematisieren, gibt es keine Dankbarkeit, im Gegenteil: Sehr häufig begegne ich erheblichem Unmut, mit der Folge, dass nicht die Irrlehrer und Verführer, sondern die Mahner die Gemeinde verlassen.

Auch dies verstößt gegen die Schrift, die von der geistigen *Gabe der Ermahnung* spricht und dazu auffordert, die zu achten, die der Herr auserwählt hat, die Gemeinde zu ermahnen (2. Thess 5,12): „*Ist jemand Ermahnung gegeben, so ermahne er*“, heißt es in der Schrift (Röm 12, 8) – es heißt nicht, so bringt ihn zum Schweigen oder werft ihn aus der Gemeinde!

## **Die Verantwortung christlicher Eltern für Körper, Geist und Seele ihrer Kinder**

Dennoch die Aufgabe bleibt bestehen: Ernsthafte Christen haben sich von *allen* bibelfremden Lehren und Praktiken zu distanzieren. Christen haben den „Kampf des Glaubens“ zu kämpfen, ein Leben lang. Genauso wie wir um unseren Körper und unsere Gesundheit besorgt sind, genauso müssen wir um unser Seelenheil besorgt sein. Der Herr hat uns sogar geboten, das Seelenheil weit über das körperliche Wohl zu stellen:

*„Wenn dich dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so rei es aus ... Es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hlle geworfen werde.“ (Mt 5,29)*

Wenn nun die Hirten der Gemeinde die Schafe nicht oder nur unzureichend vor den okkulten Gefahren für das Seelenheil warnen, dann müssen die Gläubigen diese Aufgabe übernehmen, erst recht im Hinblick auf die Kinder, die die okkulten Gefahren überhaupt nicht erkennen können. Wie auch immer die Politik die Dinge sieht: Vor Gott haben die Eltern die Verantwortung für ihre Kinder, und zwar für Körper, Geist und Seele!

Mit anderen Worten: In der heutigen Zeit reicht es nicht, wenn Eltern sich einzig und allein um das körperliche Wohl der Kinder sorgen. Sie müssen ihre Kinder auch und vor allem vor den okkulten Gefahren für das Seelenheil bewahren.

Eine liebevolle Mutter und ein guter Vater müssen ihre Kinder nicht nur vor den Gefahren für den Körper, sondern auch und vor allem vor den Gefahren der okkulten Verführung warnen und schtzen. Hier aber versagen die Gemeinden, hier wird in der Regel kaum etwas getan, jedenfalls nicht systematisch und dauerhaft. Meist informieren sich die Gläubigen privat. Eine systematische und dauerhaft von der Gemeinde organisierte Aufklärung über die okkulte Verführung ist im Prinzip noch immer Neuland. Diese Mahnung erscheint unbequem, sie bedeutet Arbeit, für die Familie und für die Gemeindearbeiter.

### **Beruhigungsformeln**

Um die Gemeinde einzuschläfern und der okkulten Verführung schutzlos auszuliefern, hat der Feind eine Flle von Beruhigungsformeln in die Gemeinde ausgestreut, wie z.B.:

- Das Wort und der Heilige Geist würden quasi automatisch vor der okkulten Verführung schützen
- Niemand könne das Heil verlieren, was immer er tut
- Man müsse nur „den Geist“ (bzw. die Geister!) befragen, der würde mit einem Wärmegefühl im Bauch antworten und mitteilen, ob eine Praktik akzeptabel oder okkult ist
- Gebete würden hinreichend schützen, was immer man tue
- Man müsse sich nur unter den „Schutz des Blutes“ wie unter eine Dusche stellen, „das Blut“ (der Blutpanzer?) werde gegen die okkulten Gefahren schützen
- Man müsse täglich „die Waffenrüstung“ anlegen und herunterbeten
- Das Beispiel vom Götzenopferfleisch zeige, dass Christen die Freiheit haben, zu tun und zu lassen, was sie wollen
- Christen diene „alles zum Besten“, selbst der Okkultismus
- Jesus sei stärker als die Mächte der Finsternis, es könne also nichts passieren.

Dazu ist folgendes zu sagen:

1. Die Kenntnis des Wortes Gottes reicht nicht aus, um alle okkulten Praktiken erkennen zu können. Die Schrift spricht vielfach nur ganz allgemein von Okkultismus, Magie, Hexerei und Wahrsagerei; sie beschreibt nicht deren unterschiedliche Spielarten, und schon gar nicht die modernen Formen des Okkultismus und der Magie, die vielfach im wissenschaftlichen Gewand erscheinen, wie z.B. die Entspannungstechniken, die Psychotherapien u.v.m.
2. Es gibt Gründe anzunehmen, dass das Heil verlierbar ist – nicht durch Sünde, sondern durch den Abfall vom (wahren) Glauben.
3. Gott spricht zu uns durch das WORT - und nicht durch den „Geist“. Das Befragen des „Geistes“ ist Wahrsagerei.
4. Das Gebet schützt nur solange, wie wir dem Herrn treu sind und uns von okkulten und magischen Praktiken fernhalten.
5. Das Blut Jesus Christus reinigt uns von Sünde; es bietet keinen magischen Schutz vor den Mächten der Finsternis. Und der Herr schützt nur solange, wie wir zu ihm gehören und seine Gebote und Weisungen beachten, darunter auch und vor allem das Verbot okkulter und magischer Betätigung.
6. Das rituelle Anlegen der Waffenrüstung ist eine magische oder okkulte Handlung.
7. Das Beispiel vom Götzenopferfleisch ist kein Freibrief für die Ausübung okkulten und magischer Praktiken.

8. Okkultismus und Magie dienen nicht „zum Besten“. Im Gegenteil: Sie kosten das ewige Leben und das Heil.

9. Es ist richtig: Jesus Christus ist stärker als die Mächte der Finsternis; der Herr hat uns am Kreuz aus der Gefangenschaft des Teufels befreit. Gerade deshalb sollten wir die Gemeinschaft mit den Mächten der Finsternis meiden und uns nicht wieder in die Gefangenschaft des Teufels begeben.

Kurz, es führt kein Weg daran vorbei, der Weg der Gemeinde in der Endzeit ist kein bequemer Weg. Will die Gemeinde überleben, dem Herrn treu sein und Ihm nachfolgen, am Glauben festhalten und durchhalten und nicht vom Glauben abfallen, muss *die okkulte Verführung zum Dauerthema* werden. Den geistlichen Kampf um die Errettung und das Heil kann nur bestehen, wer die Angriffe und „Werke der Finsternis“, die okkulten Praktiken, Tricks und Fallen des Widersachers, (er)kennt und ihnen mit Mut und Entschlossenheit widersteht. Da nun die Schrift *nur ganz allgemein* von okkulten Praktiken, von Magie, Hexerei und Zauberei, von Wahrsagerei und Spiritismus (Geister / Totenbefragung) spricht, stellt sich für Christen die lebensentscheidende und heilsrelevante Frage:

Was sind okkulte Wege und Praktiken?

Welche okkulten Irrwege und welche okkulten Praktiken gibt es? Welche Praktiken haben wir zu meiden? Wovor haben wir uns und unsere Kinder zu schützen?

Die erste Frage ist relativ leicht zu beantworten. Die Antwort lautet:

DEF: Okkulte Wege und Praktiken sollen uns mit dem Reich und den Mächten der Finsternis in Kontakt bringen.

Die anderen Fragen sollen in den nächsten drei Lektionen beantwortet werden.

### Okkulte Irrwege und Praktiken

Im deutschen Sprachraum gibt es einige wenige umfangreiche Publikationen und eine Fülle von Kleinschriften, die vor okkulten Praktiken warnen. Zu ersteren gehören vor allem die Schriften von Kurt Koch und dem Amerikaner Dave Hunt. Zu den kleineren Schriften gehören vor allem die Schriften von Emil Kremer, vom Missionswerk Heukelbach, Lemgo u.v.m. Neu ist die Schriftenreihe von Ankerberg und Weldon (beim Missionswerk Mitternachtsruf, Zürich). Eine Durchsicht dieses Schrifttums zeigt eine gewisse Übereinstimmung der Ansichten, welche Praktiken okkultur Natur sind. Danach gehören zum *klassischen Okkultismus* vor allem

- der Götzendienst
- der Aberglaube
- die Zeichendeutung
- die Wahrsagerei
- Astrologie, Horoskope
- Magie, Hexerei und Zauberei
- der Spiritismus
- Psychologische Methoden, wie z.B. die Hypnose
- Religiöse Praktiken, wie z.B. Meditation und Yoga.

Zur *okkulten Medizin* rechnen unter anderem

- magische Heilmethoden, wie z.B. das Besprechen, Beschwören usw.
- Alternative und fernöstliche Heilmethoden, wie z.B. Akupunktur, Akupressur, Homöopathie, Fußreflexzonenmassage usw.

Eine Darstellung der okkulten Medizin ist nicht unser Thema. In diesem Kursus geht es vor allem um okkulte Praktiken in der Pädagogik. Gleichwohl finden sich viele hier dargestellt Praktiken auch in der Medizin (Zur okkulten Medizin: vgl. Däumer u.a.: *Alternative Heilverfahren. Hilfe oder Gefahr?* (ABEM), Heide, Manfred: *Bittere Allheilmittel. Irrwege alternativer Heilmethoden.* Raich 2001).

### Ungehorsam und Rebellion

Der erste Irrweg ist die *Abwendung von Gott*, von Gottes Geboten und Weisungen. Schon die ersten Seiten der Bibel lehren uns: Ungehorsam und Rebellion gegen Gottes Willen und Gottes Gebote haben einen hohen Preis. Ungehorsam und Re-

bellion kosten nicht nur das ewige Leben, sie bringen die Rebellen auch unter die Herrschaft des Teufels.

Gottes Gebote sind die Gebote der Gottes-, der Nächsten-, der Gatten- und der Elternliebe. Wer wiederholt und mit voller Absicht gegen diese Gebote verstößt, gerät früher oder später unter die Herrschaft und Kontrolle der Finsternismächte, die immer nur kommen, um zu zerstören, zu stehlen und zu töten (Joh 10,10).

## **Götzendienst**

Der zweite Irrweg ist die direkte *Hinwendung zu Gottes Gegenspieler und Widersacher* durch Götzendienst. Die Geschichte des Alten Testaments lehrt: Gottes Volk ist äußerst labil. Immer wieder neigt es zur Untreue und zum Götzendienst, zu den okkulten und barbarischen Praktiken der Heidenvölker. Dazu gehören

- die Verehrung der Götter (5. Mose, 29,25)
- das Töten und Opfern der eigenen Kinder
- das Anbeten und Verehren von Sonne, Mond und Sternen (5. Mose 17,2)
- Statuen aus Holz, Stein, Silber und Gold (5. Mose, 29, 15)
- Altäre für die Götter
- Götzenfiguren (Jes 30, 22, Jes 45, 30)
- Holzstatuen und Steinsäulen (Jer 2,26 ff)
- Speise-, Trank-, Räucher- und Schlachtopfer (Jes 27,9, Jer 44,15 ff; Hos 8,13)
- Heilige Bäume (Hos 4,12).

Siehe: 5. Mose 18,9 ff

**Jesaja:** 8, 19; Jes. 47, 13, Jes. 57, 5

**Jeremia:** 4, 3,24; 7,8; 7, 30; 19,4; 27,9; 29,8; 32,35; 44,3; 44,5; 44, 8

**Hesekiel:** 18, 2 ff; 20,27 ff; 20, 32 ff;

Zu den okkulten Irrwegen gehören außerdem

- **Bluts- und andere Verträge mit dem Teufel**
- **Magie, Hexerei, Zauberei**
- **die Wahrsagerei**
- **der Spiritismus** in Form der Geister-/Totenbefragung und Geisterbeschwörung (vgl. 5. Mose 18, 9ff).

## Aberglaube und Irrlehren

Weitere Irrwege, die Gläubige vom rechten Weg abbringen und in die Irre führen, sind

- der Aberglaube und
- die Irrlehren.

DEF: Aberglaube ist der Glaube an irgendetwas, dem eine Eigenschaft oder Wirkung zugeschrieben wird, die es in Wirklichkeit nicht hat. In diesem Zusammenhang sprechen wir von einer magischen Wirkung.

Eine magische Wirkung haben angeblich

- Dinge, Gegenstände (Glücksbringer, Schutzbringer, Amulette, Talismane)
- Symbole (Hufeisen usw.)
- Zeichen (Sterne, Wetter, Glückszeichen, Unglückszeichen)
- Zeiten (Vollmond usw.)
- Tage (Glücks- oder Unglückstage)
- Ereignisse (Vogelschrei, Sternschnuppe usw.)
- Zahlen (Glücks- oder Unglückszahlen)
- Opferhandlungen (Kahlrasur im Sport usw.)
- Rituale (Beschwörungsrituale beim Sport)
- Worte und Formeln (Toi, toi, toi; Hals- und Beinbruch)
- Gesten (bekreuzigen usw.).

Nach herrschender Ansicht ist Aberglaube eine altertümliche und belächelnswerte Eigenschaft. Die Wirklichkeit sieht anders aus: Zum einen leben wir keinesfalls im Zeitalter wissenschaftlicher Aufklärung, sondern im *Zeitalter des Aberglaubens* (es gibt immer weniger Menschen, die nicht abergläubig sind), zum anderen ist Aberglaube eine Geisteshaltung, die die (Aber-) Gläubigen mit den Mächten der Finsternis in Kontakt bringt. Auch der Abergläubige setzt sein Vertrauen auf übernatürliche Mächte und Kräfte. Ist dieses Vertrauen nicht voll und ganz auf Gott und Jesus Christus gerichtet, dann kann man früher oder später unter den Einfluss dämonischer Mächte geraten, die nur zu gern eingreifen und helfen, wenn man ihnen das Vertrauen schenkt, indem man übernatürliche Hilfe erwartet und in Anspruch nimmt, die nicht von Gott kommt (vgl. E. Kremer, S. 25 ff).

Dass wir die weite Verbreitung des Aberglaubens nicht erkennen, liegt unter anderem daran, dass sich der Aberglaube in der heutigen Zeit vor allem als Wissenschaft tarnt.

DEF: Irrlehren sind Lehren, die der biblischen Wahrheit und/oder der wissenschaftlichen Erkenntnis widersprechen.

### Beispiele

#### Fremdreligiöse Irrlehren

- Die Irrlehre von der Wiedergeburt
- Die Irrlehre vom Karma

#### Charismatische Irrlehren

- Die Irrlehre von der Geistesstaufe
- Die Irrlehre vom Zungenreden
- Die Irrlehre vom Schutz durch das Blut
- Die Irrlehre von der Krankenheilung und Dämonenaustreibung durch Befehl u.v.m.

#### Psychologische Irrlehren

- Die Irrlehre vom Unbewussten und Unterbewusstsein, das allein im Zustand der Trance zugänglich wird
- Die Irrlehre von angeblich in uns, in unserem Inneren existierenden Innenwelten und Innenpersonen.

### Nachahmung, Transfer, Trance

Darüber hinaus gibt es eine Reihe okkulten Praktiken, die sich nicht direkt in der Bibel finden lassen, wie z.B.

- die Nachahmung oder Imitation
- der Transfer okkulten Mächte
- die Trance oder Bewusstseinsstrübung.

a) Die Schamanen-Literatur lässt erkennen, dass Schamanen eine weitere Technik nutzen, um mit den Mächten der Finsternis in Kontakt zu kommen. In besonderen Trommelritualen, die in den Zustand der Trance führen sollen, *imitieren* sie das von ihnen gewählte „Krafttier“. Krafttiere sind dämonische Mächte, die die Gestalt eines Tieres annehmen (Imitations-Modell; vgl. Franzke: Was ist Schamanismus?).

b) Die esoterische und okkulte Literatur gibt eine Fülle von Hinweisen, dass dämonische Mächte, Kräfte und Energien von einer Person zur anderen *übertragen bzw.*



*transferiert* werden können, so vor allem durch Handauflegen, durch Sexualkontakte und schließlich auch durch besondere Blickkontakte (Transfer-Modell).

c) Schließlich ist anzunehmen, dass vor allem veränderte, *tranceartige Bewusstseinszustände* die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis öffnen (Trance-Modell).

Die meisten der hier aufgezeigten *Wege der Kontaktaufnahme* mit den Mächten der Finsternis sind weitgehend bekannt und sollen deshalb hier nicht weiter vertieft werden. Der interessierte Leser sei auf die einschlägige Literatur verwiesen. Im folgenden sollen vor allem jene Praktiken vertieft werden, die bislang nur wenig Beachtung gefunden haben.

### ÜBERSICHT: **Okkulte Irrwege**

Ungehorsam und Rebellion

Götzendienst (anbeten, verehren)

Rituale, Verträge und Opferhandlungen

Magie, Hexerei, Zauberei

Wahrsagerei und Spiritismus

Aberglaube und Irrlehren

Imitation (Nachahmung)

Transfer (Übertragung)

Trance

### **Das Trance-Modell: Türöffner**

In dieser Lektion wollen wir uns einzig und allein mit dem Trance-Modell befassen, das wie der Name sagt, vor allem mit Hypnose und Trance arbeitet. Nach den Vorstellungen des Trance- Modells öffnen veränderte, tranceartige Bewusstseinszustände die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis. Im Rahmen dieses Denkmodells ist es sinnvoll, zwischen zwei Klassen okkultur Praktiken und Techniken zu unterscheiden: zwischen den so genannten Türöffnern (den Trance- und Doorway-Techniken) und operativen Praktiken. Erstere werden in dieser Lektion behandelt, letztere in der Lektion 5.

### **Türöffner (Trance- und Doorway-Techniken)**

DEF: Trance- und Doorway-Techniken sind Techniken, die nach einiger Übung in einen veränderten, tranceartigen Bewusstseinszustand führen und damit die Tür (englisch: door) zum Reich und zu den Mächten der Finsternis öffnen.

Die wichtigsten Türöffner sind

- RITUALE und rituelle Körperhaltungen
- die sensorische DEPRIVATION (äußere Stille)
- GEDANKEN – STILLE (innere Ruhe/Stille/Leere)
- PUNKT - KONZENTRATION
- IMAGINATION und Visualisierung
- IMITATION und Identifikation
- yogische AUGENTECHNIKEN
- die KONFUSION (Verwirrung des Geistes).

## Rituale und rituelle Körperhaltungen

DEF: Rituale sind regelmäßig inszenierte und weitgehend standardisierte Handlungsabläufe, die der Kontaktaufnahme, der Kommunikation und der Kooperation mit Jenseitswelten und Jenseitsmächten dienen.

Nach herrschender Auffassung brauchen Kinder „Rituale“, um dem Leben und dem Lernen eine Ordnung und Orientierung zu geben. In Wirklichkeit haben Rituale eine religiöse oder gar magische Bedeutung. Magische Rituale sind meist *Kreis- und Kerzenrituale*, die in Form eines Kreises mit einer fixierten Mitte stattfinden. Die Teilnehmer sitzen, stehen, liegen, gehen, tanzen oder schreiten im Kreis und in der Mitte des Kreises steht unter Umständen eine brennende Kerze (vgl. Franke: Magie).

Magische Rituale dienen der Anrufung, Anbetung und Verehrung nichtchristlicher Götter und Gottheiten, und sie führen nach einiger Übung in einen veränderten, tranceartigen Bewusstseinszustand.

## Rituelle Körperhaltungen und Körperbewegungen

Rituelle Körperhaltungen sind besondere Haltungen des Körpers und/oder bestimmter Körperteile, die zu einem Ritual gehören bei dem Jenseitsmächte angerufen werden. Neben rituellen Körperhaltungen gibt es offensichtlich auch *rituelle Bewegungsmuster*, wie z.B. den Bauchtanz. Nach Aussage einer Bauchtanzlehrerin soll der Bauchtanz mit „Mutter Erde“ und anderen Göttern verbinden. Auch beim Bauchtanz kommt es auf die senkrechte und kerzengerade Wirbelsäule und auf die feste Verwurzelung mit „Mutter Erde“ an.

*Zu den rituellen Körperhaltungen gehören vor allem*

- die Rückenlage auf dem Boden oder auf der Couch („bequem machen“)
- das aufrechte, kerzengerade Sitzen
- die Augen schließen
- die Handflächen nach oben, zum Himmel, öffnen
- die Hände ineinander legen
- die Finger zu einem Kreis schließen (sog. Mudras)
- die Beine parallel stellen, nicht überkreuzen

- die FüÙe fest auf den Boden stellen („verwurzeln“, „erden“, mit „Mutter Erde“ verbinden)
- den Blick leicht nach oben, auf die Nasenwurzel oder Stirnmitte, richten
- die Zunge an den oberen Gaumen legen.

## Empfehlung

- ▶ Vermeiden Sie alle *Kreis- und Kerzenrituale*, bei denen Sie den Eindruck haben, dass sie rituellen oder magischen Charakter haben, vor allem, wenn sie die Augen schließen und sich im Kreis an den Händen halten sollen
- ▶ Haben Sie keine Scheu, in der Bibelstunde im Kreis zu sitzen
- ▶ Vermeiden Sie die Teilnahme an Ritualen, bei denen der „Team-Geist“ beschworen wird (Im Betrieb, im Sport)
- ▶ Verweigern Sie alle aufgeführten *rituellen Körperhaltungen* sowie rituelle Bewegungen und rituelle Tänze.

## Sensorische Deprivation

Stille ist äußere und/oder innere Stille. Nach herrschender Ansicht sollen so genannte Stille-Übungen die Kinder zur Ruhe bringen. In Wirklichkeit sind Stille-Übungen religiöse und magische Praktiken. Ihr Ziel ist die absolute Ruhe, Stille oder Leere des (ruhelosen) Geistes. In den Religionen des Fernen Ostens wird der Geist mit einer ununterbrochen arbeitenden Maschine, mit einer ständig umherspringenden Horde Affen oder mit der unruhigen Wasseroberfläche eines Sees verglichen.

Genau genommen gibt es zwei Bedeutungen des Begriffs „Stilleübungen“. Zum einen ist der Begriff „Stilleübungen“ ein *Sammelbegriff* für eine Vielzahl neuartiger Praktiken der modernen Pädagogik. Zum anderen sind Stille-Übungen im engeren Sinne des Wortes, Übungen, die *Gedanken-Stille* anstreben. Dazu bedarf es zunächst einmal der äußeren Stille:

*Äußere Stille: Sensorische Deprivation (Die Drei-Affen-Technik)*

Die sensorische Deprivation will *äußere Stille*. Sie soll möglichst alle *äußeren Einflüsse auf den Geist ausschalten*, sie soll die *Sinneswahrnehmung der Außenwelt*

*abschalten*. Dazu soll meist ein ruhiger, leicht abgedunkelter Raum/Ort aufgesucht werden. Man soll es sich bequem machen und die Augen schließen. Kurz, man soll nichts hören, nichts sehen, nichts sagen (3 Affen!); man soll nichts spüren (fühlen), nichts riechen und auch nichts schmecken.

Die extreme Variante der sensorischen Deprivation ist der Samadhi-Tank: Das ist eine geschlossene, schalldichte und dunkle mit Salzwasser gefüllte Röhre, in der man absolut nichts hört, nichts sieht und auch nichts spürt, weil man im Salzwasser gewissermaßen schwebt.

## Gedanken-Stille

### *Innere Stille: Gedanken-Stille*

Im Gegensatz zur sensorischen Deprivation zielt die Technik der Gedanken-Stille auf *innere Stille*. Sie soll die weitgehend autonome, von äußeren Sinneswahrnehmungen unabhängige *Gedankentätigkeit des Menschen abschalten*. Techniken der Gedanken-Stille sollen den ruhelosen Geist zur Ruhe bringen und die Verstandes- und Gedankentätigkeit des Geistes stoppen und zum *Still-Stand* bringen.

Diese Techniken unterscheiden sich danach, ob sie den Geist vollkommen *leer* machen und *keinen* einzigen Gedanken zulassen, oder ob sie den Geist oder die Aufmerksamkeit auf *einen* einzigen „Punkt“ oder Gedanken konzentrieren.

Wie die Erfahrung zeigt, ist es meist einfacher den Geist auf nur *einen einzigen* Gedanken zu konzentrieren, anstatt ihn völlig leer zu machen. Insofern haben Techniken der Punkt-Konzentration, die den Geist auf einen einzigen Gedanken fixieren, eine weitaus größere Bedeutung als die Techniken der absoluten Gedanken-Stille.

## **Fazit**

Stille-Übungen sind letztlich quasireligiöse und okkulte Praktiken. Früher oder später führen sie in einen veränderten, tranceartigen Bewusstseinszustand führen, der

die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis öffnet. Sie finden sich in den Religionen des Fernen Ostens, in der Magie und im Hexentum, aber nicht im biblisch fundierten Christentum. Stille-Übungen sind mit dem Wort Gottes unvereinbar. In der Bibel findet sich nicht ein Hinweis, dass wir Gedanken-Stille anstreben sollten, um die Stimme Gottes zu hören. In der Zeit des NT spricht Gott nur und nur über das schriftlich fixierte Wort mit uns. Wer gegen das Wort Gottes verstößt und „in die Stille geht“ oder „auf die Stille hört“, vermag unter Umständen eine „innere Stimme“ hören. Dies ist nicht die Stimme Gottes, sondern die Stimme des göttlichen Widersachers, auf die wir nicht hören sollen. Wer gegen das Wort Gottes verstößt, wendet sich an den göttlichen Widersacher.

Insofern gibt es keine „christlichen Stille-Übungen“. Wer meditiert, „in die Stille geht“ oder „auf die Stille“ hört, praktiziert anti-christliche (Irr-)Lehren. Insofern sind Stille-Übungen, die auf *Gedanken-Stille* zielen, moralisch verwerfliche und verfassungswidrige Formen der antichristlichen Missionierung und religiösen Indoktrination, die die Betroffenen in nichtchristliche und fremdreligiöse Lehren und Praktiken einführen sollen.

## **Empfehlung**

- ▶ Vermeiden Sie alle Formen der (fernöstlichen) Meditation, alle Stille-Übungen, bei denen vor allem *Gedanken-Stille* angestrebt wird
- ▶ Lassen Sie Ihren Geist munter hin und her springen wie eine Horde Affen oder beten Sie.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Meditation und Yoga.

## **Punkt - Konzentration**

DEF: Konzentration ist die Fähigkeit, den stets ruhelosen und ständig umher springenden Geist für wenige Sekunden auf nur einen einzigen „Punkt“ zu fixieren, ohne dabei gedanklich abzuschweifen.

Nach herrschender Ansicht fördern Konzentrationsübungen die Konzentrationsfähigkeit bei unruhigen und unkonzentrierten Kindern. In Wirklichkeit sind Konzentrationstechniken hypnotische und religiöse Praktiken des Fernen Ostens.

Wie schon der Name sagt, arbeiten die Konzentrationstechniken mit der mentalen Konzentration. Dabei soll die Aufmerksamkeit oder (Sinnes-)Wahrnehmung auf nur einen einzigen „Punkt“ gelenkt, gerichtet, eingeschränkt, fokussiert, zentriert, konzentriert, gesammelt oder gebündelt werden.

In den Religionen des Fernen Ostens wird von „Achtsamkeit“ gesprochen. Man soll lernen, „achtsam“ zu sein. Das klingt pädagogisch wertvoll, täuscht aber über den wirklichen Charakter der „Achtsamkeit“.

### *Techniken der Punkt-Konzentration*

*Gegenstand oder Hilfsmittel* der geistigen Konzentration kann wirklich alles sein, so zum Beispiel

- ein einziger Gedanke oder Begriff
- ein religiöser Lehrsatz („Ich bin Brahma“)
- ein einziger Sinnesreiz; ein akustischer, ein optischer, ein taktiler oder sonstiger Sinnesreiz (In der modernen Pädagogik spricht man von „Wahrnehmungsübungen“ oder „Sinnesschulungen“!)
- ein realer Gegenstand
- ein Götzenbild, eine Götzenstatue, eine Statue, Relique, Ikone usw.
- eine Kerzenflamme
- eine Blume, das Bild einer Blume
- das Bild oder Foto des spirituellen Meisters
- ein innerer oder ein äußerer Punkt
- ein äußeres Bild oder ein inneres Bild
- ein Mantra, wie z.B. die Silbe OM, das Hare-Krisna-Mantra usw., ein Laut oder ein Vokal (o,u,a)
- ein *Mandala*, der *Mittelpunkt des Mandalas* oder der *Malvorgang selbst*
- eine schöne Erinnerung, etwas Schönes/Angenehmes
- der Atem oder Atemrhythmus
- ein Körperteil („mein rechter Arm wird schwer ...“)
- eine Körperempfindung, ein Gefühl.

**Anmerkung:** Selbst das Starren auf einen unschuldigen Nagel (!) ist eine okkulte Praktik, wenn es gelingt, den Geist für einige wenige Sekunden zur Ruhe und zum

Still-Stand zu bringen. Dabei kommt es überhaupt nicht auf den esoterischen oder religiösen Kontext, auf entsprechende Absichten oder Erläuterungen an.

## **Fazit**

Konzentrationsübungen und Konzentrationstechniken sind letztlich quasireligiöse Techniken, die früher oder später in einen veränderten, tranceartigen Bewusstseinszustand führen und die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis öffnen. In der Regel kommen sie aus den Religionen des Fernen Ostens, wo sie der Kontaktaufnahme mit den „Göttern“ und „Gottheiten“ des Fernen Ostens dienen. Insofern sind die meisten „Konzentrationsübungen“ moralisch verwerfliche und verfassungswidrige Formen der antichristlichen Missionierung und religiösen Indoktrination.

## **Empfehlung**

- ▶ Vermeiden Sie alle Situationen und Techniken, die die Aufmerksamkeit künstlich auf *einen* einzigen „Punkt“, Gedanken und/oder Sinnesreiz einengen (sollen) und keinen anderen Gedanken zulassen. Dazu gehören vor allem Konzentrationstechniken, Meditationstechniken, Yogaübungen, Entspannungs- und Atemübungen, Wahrnehmungsübungen, Sinnesschulungen, diverse Massagetechniken, sog. Intelligenztests usw.
- ▶ Vermeiden Sie alle sinnlosen Konzentrationsübungen, die nichts mit dem wirklichen Leben zu tun haben
- ▶ Halten Sie sich fern von so genannten Intelligenztests, bei denen sie völlig sinnlose Aufgaben unter hohem Zeitdruck lösen müssen.

Weitere Techniken der Punkt-Konzentration:  
siehe ANHANG 3 und 4

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Meditation und Yoga.

## **Entspannung**

DEF: Nach herrschender Ansicht sollen Entspannungsverfahren Körper, Geist und Seele entspannen. In Wirklichkeit sind die bekannten Entspannungsverfahren effektive Techniken der Tranceeinleitung, die sowohl in der Hypnose als auch in der Magie eine überragende Rolle spielen.



## *Entspannungstechniken*

Die bekanntesten Entspannungstechniken sind das *autogene Training* nach Schultz und die *progressive Muskelentspannung* nach Jakobson. Beim autogenen Training soll man sich vor allem auf einzelne Körperpartien und Körperempfindungen konzentrieren („mein rechter Arm ist schwer“), bei der progressiven Muskelentspannung soll man den gesamten Körper bzw. alle Muskelgruppen des Körpers von oben nach unten (oder von unten nach oben) „durchspüren“ bzw. alle Muskelpartien nacheinander kurzzeitig an- und wieder entspannen.

## **Empfehlung**

- ▶ Entspannen Sie sich, wie Sie wollen: auf der Couch, beim Spaziergang, im Wald, unter der Dusche, in der Badewanne
- ▶ Weigern Sie sich, eine der bekannten Entspannungstechniken einzuüben.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Entspannungstechniken.

## **Atemtechniken**

Entspannungsverfahren sind fast immer mit Atemübungen verbunden. Es gibt eine Fülle von Atemübungen und Atemtechniken, die in einen veränderten Bewusstseinszustand führen und die Tür zu Jenseitswelten öffnen. Dazu gehören unter anderem folgende Techniken:

## *Atemtechniken*

Der Atem soll beobachtet, beruhigt, kontrolliert, beherrscht, verlangsamt oder beschleunigt, vertieft, rhythmisiert, durch die Nasenflügel, in die Lunge, in die Lungenflügel, in den Bauch, „in die Zehen“ gelenkt, zeitweilig angehalten oder exzessiv gesteigert werden (Hyperventilation) und herausgepresst werden. Häufig soll man einfach nur ruhig und gleichmäßig, dreimal tief durchatmen oder langsam ausatmen werden. Vielfach soll der Atemstrom (durch den Körper) „visualisiert“ werden, und/oder in der Gruppe synchron geatmet werden.

In diesem Zusammenhang wird immer wieder behauptet, wir würden falsch, d.h. „zu flach“, atmen. Das ist natürlich Unsinn.

## **Empfehlung**

- ▶ Glauben Sie *nicht*, Sie würden falsch atmen
- ▶ Glauben Sie *nicht*, Sie müssten atmen (lernen) wie die Yogis, Schamanen, Hexen und Magier.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Was ist Schamanismus?; Magie; Meditation und Yoga

## **Imagination und Visualisierung**

DEF: Die Imagination oder Visualisierung ist die übernatürliche Fähigkeit, bei geschlossenen Augen (!) so genannte *innere Bilder* vor dem inneren oder geistigen Auge wie auf einem Bildschirm oder wie auf einer Kinoleinwand zu *sehen*. „Innere Bilder“ führen in Trance, und in Trance sieht man meist „innere Bilder“ vor dem inneren oder geistigen Auge. Normalerweise ist es dunkel, wenn Sie die Augen schließen! Testen Sie es selbst.

Nach herrschender Ansicht sollen Imaginations- und Visualisierungsübungen die Fantasie und die Vorstellungskraft der Kinder fördern. In Wirklichkeit gehören die Imagination und die Visualisierung zu den wichtigsten Werkzeugen *der Hypnose und der Magie*.

## **Empfehlung**

- ▶ Lernen Sie *nicht* visualisieren und imaginieren
- ▶ Versuchen Sie *nie*, (bei geschlossenen Augen) ein Nachbild, Farben, Gerüche, Töne/Geräusche, Symbole oder „innere Bilder“ vor dem inneren oder geistigen Auge zu sehen, eine „innere Stimme“ oder „die Stille zu hören“
- ▶ Glauben Sie *nicht*, Sie müssten die Vorstellungskraft oder Fantasie schulen. Fantasie ist *Ideenreichtum* und nicht die Fähigkeit, „innere Bilder“ zu sehen
- ▶ Glauben Sie *nicht*, Sie müssten „die Wahrnehmung“ und/oder „die (fünf) Sinne schulen“ und mit *allen fünf Sinnen* wahrnehmen (lernen), und dann noch bei geschlossenen Augen(!)

**Zur Vertiefung:** Vgl. Franzke: Visualisierung - Hilfe durch innere Bilder? Ders.: Vorsicht! Hypnose.

## Imitation und Identifikation

DEF: Die Imitation ist die Fähigkeit, ein Modell (oder Vorbild) nachzuahmen. Identifikation ist die Fähigkeit, sich als das Modell zu sehen, sich an die Stelle des Modells zu setzen, das Modell zu sein, mit dem Modell „eins“ bzw. eine „Einheit“ zu sein.

Nach herrschender Auffassung sollen die Kinder in Bewegungs- und/oder Rollenspielen (oder Pantomimen) alles Mögliche nachahmen (imitieren) oder nachspielen, so vor allem Tiere, Statuen, soziale Rollen oder Charaktere. Dabei muss sich der Imitierende mit dem Modell identifizieren; er muss annehmen, er sei mit dem Modell eins, eine Einheit. Je besser er die Rolle spielt, desto mehr gerät der Spielende in einen veränderten Bewusstseinszustand. Insofern haben viele Rollenspiele hypnotischen und meditativen Charakter. In der Tat gehört die Identifikation mit dem gewählten Gegenstand der Meditation zu den ältesten Meditationstechniken der Menschheitsgeschichte (vgl. Franzke: Meditation und Yoga).

Zu den Imitationstechniken gehören letztlich auch das Basteln von Masken und das Anmalen der Kindergesichter (Katzenmaske usw.). Nach schamanischer Ansicht werden durch die Imitation (Imagination) von (Kraft)Tieren, die entsprechenden Geister angerufen und angelockt.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Was ist Schamanismus?

### **Empfehlung**

- ▶ Vermeiden Sie die totale Identifikation mit einem Modell (Tier, Rolle, Statue usw.) Bleiben Sie immer Sie selbst.
- ▶ Versuchen Sie *nicht* die sog. Einheitserfahrung zu machen, das ist die Erfahrung mit etwas anderem eins, eine Einheit zu sein

## Yogische Augentechniken

DEF: Yogische Augentechniken sind besondere Augenstellungen und Augenbewegungen. Dabei soll man

- leicht nach oben, auf die Nasenwurzel, bzw. auf den Punkt zwischen den Augenbrauen
- auf die Nasenspitze

- nach links oder rechts oben
- auf einen Punkt
- auf den Daumen (am ausgesteckten Arm)
- in die Ferne
- in die Breite (die seitlich ausgestreckten Arme zugleich sehen)
- auf beide seitlich ausgesteckten Hände zugleich  
blicken oder starren, *ohne* dabei den Kopf zu bewegen.

Man soll

- leicht schielen
- mit den Augen im Kreise rollen
- „innere Bilder“ vor dem „inneren Auge sehen“, die mir angeblich sagen, wie ein Wort richtig geschrieben wird
- ein „Wärmegefühl im Bauch“ (!) bekommen, das als Antwort auf eine Frage gilt.

Ohne jede vernünftige Begründung sollen die Kinder im Unterricht öffentlicher Schulen immer häufiger besondere Augenstellungen oder Augenbewegungen einüben. Diese Augenübungen finden sich u.a.

- im NLP-gestützten Rechtschreibtraining
- im so genannten Schreibanz
- in der Kinesiologie und im Brain-Gym.

Yogische Augenübungen und Augentechniken finden sich unter anderem bei der „Liegenden Acht“, bei den „Überkreuzbewegungen“, beim gleichzeitigen Malen mit beiden Händen („double doodle“), beim „Elefanten“ und vielen anderen Übungen der Kinesiologie (Brain Gym, Schreibanz, vgl. Franzke: New-Age-Pädagogik).

Mit yogischen Augentechniken arbeitet auch die *Hypnose* (vgl. Franzke: Vorsicht! Hypnose) und die psychoanalytisch orientierte *Psychotherapie* nach S. Freud (vgl. Franzke: Psychotherapien). Neuerdings werden yogische Augentechniken auch im *Managementtraining* und im sog. *Coaching* genutzt. Dabei winkt der Coach im schnellen Takt mit den Fingern vor den Augen des „Klienten“, dessen Augen den schnellen Bewegungen folgen soll, ohne dabei den Kopf zu bewegen. Mit dieser Methode werden angeblich „innere Kraftquellen“ erschlossen und „innere Bilder“ erzeugt, die angeblich wertvolle Informationen enthalten. Als „Erfolgskontrolle“ dient u.a. der kinesiologische „Muskeltest“, eine Methode der Wahrsagerei (vgl. unten)!

Yogische Augenübungen werden inzwischen auch als so genanntes *Augentraining* angeboten. Angeblich können sie Augenfehler und Fehlsichtigkeit korrigieren, so dass man auf die Brille verzichten kann.

## **Empfehlung**

Vermeiden Sie yogische Augenübungen. Lassen Sie sich nicht zu versteckten yogischen Augentechniken verleiten

Blicken Sie *nicht* mit den Augen leicht nach oben und/oder auf die Nasenspitze. Lassen Sie diesen Unsinn, oder führen Sie Ihren Kopf hinter her, so dass Sie nicht schielen und immer gerade aus schauen.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Meditation und Yoga.

## **Konfusion**

Konfusionstechniken sollen den *Geist verwirren* und/oder schwindlig machen. Es gibt eine Fülle entsprechender Techniken:

- Drehen, Kreiseln, Fallenlassen (in der Gruppendynamik, div. Vertrauensspiele, auf Oktoberfesten, Freizeitparks, Rummel, Kirmes usw.)
- Kurze Bildschnitte und schnelle Bildwechsel in Musik-Videos
- Div. Laser-Projektionen in Diskos (Tunnel usw.)
- Div. Musikrichtungen (Ethno, Techno, Trance, Rock usw.)
- Kommunikationstechniken, die mit unlogischen Satzgebilden operieren (so z.B. im NLP; vgl. Franzke: NLP)
- Das Nachdenken über ein „Koan (im ZEN-Buddhismus), das ist ein widersinniges und unlösbares Rätsel
- Der „heiße Stuhl“ (eine Technik der Gruppendynamik),
- Schreitechniken (nach Janov; in der Gestalttherapie)

## **Empfehlung**

- ▶ Vermeiden Sie alle oben genannten Einflüsse und Aktivitäten
- ▶ Lesen Sie keine Texte, die einen verwirren Eindruck machen und Sie geistig verwirren können, so z.B. die Texte aus den Religionen des Fernen Ostens, Texte vieler bekannter Dichter und Schriftsteller, Texte verschiedener Kinderbuchautoren. Dazu gehören z.B. die Baghavad-Gita, die Sutren des Pantajali, der Koran, die Meditations- und Yoga-Literatur sowie viele okkulte Texte u.v.m.

## Weitere Trance- und Doorway-Techniken

- div. Gleichgewichts- und Balanceübungen (die volle Konzentration auf den Gleichgewichtspunkt!), auf einem Bein stehen, auf Kippbrettern balancieren, auf Kistenstapel klettern, auf Hochseilen balancieren usw.
- Extremsportarten (wie z.B. Marathon) mit „Grenzerfahrungen“ oder „Kick“-Erlebnissen
- Überlebenstraining (div. Techniken)
- Motivationstraining (div. Techniken)
- Klettern an Kletterwänden usw. (volle Konzentration!)
- die Konfrontation mit Horror, Angst und Ekel aller Art; Schockerlebnisse, Traumata (Videos vom Typ „Hannibal“)
- diverse Spiele: Game-Boys, Play-Stations, PC-Spiele (Punkt-Konzentration: Typ „Autorenneren“; Agieren in virtuellen Welten: Typ „Tomb Raider“)
- div. Rollenspiele (Imitation und totale Identifikation!)
- Musik und Tanz, ekstatische oder ruhige Musik: div. Klassik, Hip-Hop, Techno, Trance, Hard-Rock, New-Age-Musik, Sphärenmusik, Naturklänge, Meditationsmusik, Entspannungsmusik, Ethnomusik u.v.m.
- schamanische Techniken, wie z.B. Drogen, anhaltendes Schweigen, soziale Isolation, Einsamkeit, Schwitzhütte/ Sauna, radikales Fasten, Vegetarismus usw.
- exzessives Schreien, Schlagen, Wutauslassen
- andauernde rhythmische / monotone Körperbewegungen (nach schneller Musik) bei Aerobic-, Wellness-, Fitness- Programmen usw.; Power-Aerobic und alle verwandten Aktivitäten, die in einen Rauschzustand führen können (sollen)
- Bungeespringen und verwandte Aktivitäten
- die meisten „Vergnügungen“ in/auf Freizeitparks, Sinnesparks, Kirmes, Rummel usw. (drehen, kreiseln, schneller Fall)
- Zungenreden und Zungensingen (in der Charismatik)
- „Beten“ mit dem Rosenkranz (Katholizismus), der Mala (Hinduismus), Tisbih oder Subah (Islam)
- div. Psychotechniken aus Gruppendynamik, Gestalttherapie, Folter, Militärausbildung, wie z.B. totale Erniedrigung, Demütigung, Anschreien usw.
- kurze Bewusstlosigkeit bei Narkose, Unfall, Schock, Angst usw.
- fernöstlicher Kampfsport (div. Techniken)
- Achterbahnfahren und vergleichbare Aktivitäten.

## Empfehlung

- ▶ Vermeiden Sie alle genannten Trance- und Doorway-Techniken.

Sollten Sie zu einigen Übungen gezwungen sein, so vermeiden Sie es bestimmte Grenzen zu überschreiten, so z.B. als Sänger (Atemtechniken!) oder Sportler (Visualisierungstechniken!). Unter Umständen sollten Sie auf die Fortsetzung einer erfolgsversprechenden Karriere verzichten.

### MERKE

1. Trancetechniken führen nach einiger Übung in einen veränderten, tranceartigen Bewusstseinszustand
2. Trancezustände öffnen früher oder später immer nur die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis.

**Anmerkung:** Um Missverständnissen vorzubeugen, sei ausdrücklich betont, dass es in keinem Fall darum geht, Lehrer oder andere Personen, die Kindern diese Praktiken vermitteln, zu verurteilen. Hier geht es einzig und allein darum, über die wirklichen Hintergründe und Wirkungen dieser Praktiken aufzuklären. Allerdings sind wir der Meinung, dass sich Lehrer u.a. sorgfältiger informieren sollten, wenn sie neue Praktiken in ihr pädagogisches Repertoire aufnehmen und im Klassenraum anwenden.

Außerdem möchten wir darauf aufmerksam machen, dass es überhaupt nicht auf die *Absicht* des jeweiligen Lehrers ankommt, sondern einzig und allein auf *die tatsächliche Wirkung*, und die hängt vor allem vom Willen und von der Ernsthaftigkeit des *Schülers* ab.

Mit anderen Worten: Auch Lehrer, die in den genannten Praktiken harmlose Beruhigungs- und Konzentrationsübungen sehen, können für einzelne Schüler eine Gefahr sein, wenn diese sich bemühen, den Anweisungen der Lehrer Folge zu leisten.

Schließlich hängt der zweifelhafte „Erfolg“ der genannten Praktiken auch von der Zahl der Wiederholungen ab, bzw. davon, ob einzelne Schüler, bei derartigen Übungen eine *kritische Schwelle* überschreiten. Unterhalb dieser Schwelle sind die genannten Übungen in der Tat harmlos; oberhalb können sie schreckliche Wirkungen entfalten.

Es gibt also keinen Grund mir, „Übertreibung“ vorzuwerfen. Im Gegenteil: Unverantwortlich handeln jene, die die die genannten Praktiken generell verharmlosen und/oder meinen, „differenzieren“ zu müssen, ohne den Lesern konkrete Abgrenzungskriterien zu nennen, die Eltern und Schüler, in die Lage versetzen, vermeintlich harmlose von gefährlichen Praktiken unterscheiden zu können, wobei der Hinweis auf die (vorliegende oder fehlende) „esoterische Verpackung“ einer Praktik völlig irrelevant ist. Es kommt einzig und allein auf die *mentale Technik* und deren Wirkung auf den Bewusstseinszustand an!

Das soll noch einmal an einem Beispiel verdeutlicht werden: Natürlich scheint es lächerlich zu sein, vor dem Drehen und Kreiseln zu warnen. Kleine Kinder drehen sich gern im Kreis um die eigene Achse. Und doch nutzen Sufis und Derwische, die Kreiseltechnik, um die „Stimme Gottes“ zu hören. Sie kreiseln solange, bis sie eine innere Stimme hören oder eine Botschaft von „Gott“ empfangen. Wer kann sich nun anmaßen, den kritischen Punkt anzugeben, an dem sich ein veränderter Bewusstseinszustand einstellt, der die Tür zum Reich der Finsternis öffnet. Vor diesem Hintergrund ist es besser, vor übermäßigem Drehen und Kreiseln zu warnen, als die Warner anzugreifen. Ganz nebenbei stellt sich die Frage, warum die Kinder in der Grundschule ausgerechnet Drehen und Kreiseln lernen müssen, wenn sie nicht einmal mehr richtig lesen und schreiben können. Niemand kann sich anmaßen, eine gefährliche *Grenzüberschreitung* generell auszuschließen oder gar zu prognostizieren. Es gibt auch niemanden, der wissenschaftlich überprüfbare Kriterien nennen könnte, die angeben könnten, bis wann bzw. ab wann die genannten Praktiken ungefährlich oder gefährlich sind. Deshalb sollten wir grundsätzlich auf alle genannten Praktiken verzichten. Unsere Kinder sind keine Versuchskaninchen für okkulte und magische Experimente. Genau deshalb sollten verschiedene (christliche) Autoren endlich aufhören, zwischen vermeintlich harmlosen und gefährlichen esoterischen Praktiken zu unterscheiden, ohne uns gleichzeitig zuverlässige und eindeutige Abgrenzungskriterien mitzuteilen.

Wenn uns die Heilige Schrift vor „der Welt“ und dem „Fürsten dieser Welt“ warnt, dann sollten wir bei allen „Moden“, die „die Welt“ verbreitet, grundsätzlich vorsichtig sein. Als Christen sollen wir alles Neue prüfen. Insofern haben wir stets nach der Herkunft und dem Kontext einer neuen Lehre und/oder Praktik zu fragen und zu



forschen. Finden sich die zu prüfenden Lehren und Praktiken vor allem in der Esoterik, in der Magie, im Schamanen- und im Hexentum und/oder in den fernöstlichen Religionen, sollten Christen grundsätzlich auf Distanz gehen. Das gilt zum Beispiel auch für moderne Entspannungs- und Ernährungslehren (Vollwertkost, Vegetarismus, radikales Fasten, viel Wassertrinken). Alle diese Lehren finden sich in den genannten Kontexten.

Zum Abschluss ist darauf hinzuweisen, dass einmalige und kurzfristige Verirrungen in die Welt des Okkulten nicht zu einem sofortigen *Verlust des Heils* führen, falls das Heil überhaupt gefährdet sein sollte. Der Herr kann eingreifen und seine Auswählten von okkulten Irrwegen abbringen. Dennoch können einmalige Experimente mit dem Okkulten schlimme Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele haben (vgl. Lektion 9). Andererseits sind *dauerhafte* Kontakte zu den Mächten der Finsternis ein deutliches Zeichen dafür, dass es in diesem Fall an echtem, errettem Glauben fehlt.

## Lektion 5

### Verkehrsformen

Ist die Tür zum Reich der Finsternis geöffnet, können geübte Esoteriker mit dieser dunklen Welt und den dunklen Mächten auf höchst verschiedene Art und Weise *verkehren*.

- Sie können mit diesen Mächten wechselseitig kommunizieren (Transkommunikation)
- Sie können in die Welt der Finsternismächte reisen (Astral-Projektion)
- Sie können die Finsternismächte in ihren Körper einladen und einverleiben (Inkorporation)
- Unter Umständen können sie die übernatürlichen Fähigkeiten und Kräfte übernatürlicher Mächte nutzen und die Lebensumstände, Mitmenschen und/oder die Gesundheit nach ihrem *eigenen Willen* beeinflussen und verändern (Magische Manipulation / Magie im engeren Sinne)
- Sie können die übernatürlichen Fähigkeiten und Kräfte weitergeben und übertragen (oder transferieren, Transfer).
- Dafür müssen sie den Mächten der Finsternis früher oder später immer einen Preis zahlen bzw. ein Opfer (meist ein Tier- oder Menschenopfer) darbringen.

### *Operative Praktiken sind*

- die Trans-Kommunikation
- die Astral-Projektion
- die Inkorporation
- die magische Manipulation
- der magische Transfer.

### **Spirituelle Trans-Kommunikation**

Ist die Tür zum Reich der Finsternis geöffnet, gibt es die Möglichkeit der wechselseitigen Kommunikation mit den Mächten der Finsternis.

DEF: Trans-Kommunikation ist die Fähigkeit oder Praktik der wechselseitigen Kommunikation mit spirituellen Welten und Mächten (mit der Transzendenz oder Jenseitswelt).

Mittel und Medien spiritueller Trans-Kommunikation können z.B. sein:

- bestimmte Rituale, Gesten, Symbole und Opferhandlungen
- Worte und „innere Stimmen“ (Auditionen)
- „innere Bilder“ (Imaginationen/Visualisierungen; Träume, und/oder Visionen)
- plötzliche Eingebungen (Inspirationen)
- bedeutsame Gefühle (Emotion, Intuition)
- bestimmte Körperteile
- besondere Instrumente.

## A. Techniken der Trans-Kommunikation

### *Appellative Techniken*

Mit Hilfe *appellativer Techniken* können sich Menschen an die Mächte der Finsternis wenden. Die wichtigsten appellativen Techniken sind

- Rituale und rituelle Körperhaltungen
- Zauber- und Beschwörungsformeln
- Suggestions- und Affirmationsformeln (Suggestionen / Affirmationen)
- „innere Bilder“, die vor dem inneren oder geistigen Auge gesehen werden (Imaginationen/Visualisierungen)
- diverse Gesten und Symbole
- Opferhandlungen.

### *Mediale Techniken*

Auf der anderen Seite können sich auch die Finsternismächte an den Menschen wenden. Die Vermittlung von Informationen und Botschaften aus der Jenseitswelt an die Menschen nennt man Chanelling. Menschen die Botschaften empfangen und „durchgeben“ nennt man Medien. Zum Empfang medialer Botschaften bedienen sich Menschen unterschiedlicher Techniken. Die wichtigsten *medialen Techniken* sind

- das Hören „innerer Stimmen“ (Auditionen)
- das Sehen „innere Bilder“ (Visionen)
- die gedankliche Inspiration (Intuition)
- Gefühle (Emotionen)
- die Instrumentalisierung besonderer Körperteile, wie Zunge, Hand, Finger, Arme, Augen
- die Anwendung besonderer Instrumente, wie Pendel, Wünschelrute, Gläser, Tische (beim Gläser- und Tischerücken)

### **Rituale, Opfer, Gesten und Symbole**

Mittel und Medium der Trans-Kommunikation können Rituale, Opferhandlungen, Symbole und Gesten sein. Man kann die Finsternismächte mit Hilfe von Ritualen, Opferhandlungen Symbolen und Gesten ansprechen, anrufen und gegebenenfalls gnädig stimmen.

a) *Magische Rituale* sind in der Regel Kreis- und Kerzenrituale, bei denen die Teilnehmer einen Kreis bilden; sie stehen, sitzen, liegen, tanzen laufen oder schreiten im Kreis. Sie fassen sich bei den Händen, oder verschränken ihre Arme. Letzteres finden wir immer häufiger in Mannschaftssportarten usw.

b) *Opferhandlungen* können sein:

- das Kahlscheren des Kopfes
- das weihevoll Anzünden einer Kerze
- Räucheropfer (Weihrauch, Räucherkerzen, Duftkerzen, Duftlampen usw.)
- Speiseopfer, der Verzicht auf Fleisch (Vegetarismus)
- Trankopfer (das rituelle Trinken von Wasser ...)
- Tieropfer (das Schlachten und Opfern einer Ziege, eines Huhnes)
- Menschenopfer (im Satanismus)
- u.v.m.

c) Zu den wichtigsten okkulten *Symbolen* gehören

- das Pentagramm (der Satansstern)
- das Yin/Yang-Symbol
- Tattoos
- das Bodypiercing
- bestimmte Ringe (Ohr beim Mann, Nase) und Kettchen (um Fuß, Bauch usw.)
- Zauberbänder um das Handgelenk.

d) Okkulte *Gesten* sind z.B. das Zeichen des Gehörnten (das V-Zeichen mit Zeige- und kleinem Finger, die „Becker-Faust“, das Rausstrecken der Zunge (bei einem bekannten Sprinter), die Verrenkungen der Hip-Hop-Szene u.v.m.

### **Worte und „innere Stimmen“**

(Suggestionen, Affirmationen, Leitsätze, Vorsatzformeln)

Mittel und Medium der Trans-Kommunikation können *Worte* sein, d.h. man kann sie mit der eigenen Stimme ansprechen und man kann ihre „innere Stimme“ hören.

Man kann sie mit Hilfe von Zauber- und Beschwörungsformeln und auch mit Hilfe von Suggestionen- und Affirmationsformeln ansprechen und ihnen aktuelle Wünsche mitteilen. Suggestionen oder Affirmationen sind positiv formulierte Sätze, die einen Wunsch oder ein Ziel ausdrücken; wie z.B.: „Es geht mir in jeder Hinsicht immer besser ...“, „Ich bin ein glücklicher und erfolgreicher Mensch“ usw.

Magische Formeln haben immer den gleichen Charakter: Sie müssen ständig wiederholt werden (so z.B. dreimal am Tag, jeweils neunundzwanzigmal), und sie müssen positiv und antizipativ sein, d.h.. sie müssen so formuliert sein, als wären sie schon erfüllt. Der Kranke sagt: Ich bin gesund; der Versager sagt: Ich bin erfolgreich; der Arme sagt: Ich bin reich.

### „Innere Bilder“

(Imaginationen und Visualisierungen; Träume, Visionen, bildhafte Prophetien)

Mittel und Medium der spirituellen Trans-Kommunikation können „*innere Bilder*“ sein. Eine Durchsicht der Bibel und der esoterischen Literatur legt die Vermutung nahe, dass der Mensch offensichtlich mit Hilfe „innerer Bilder“ mit Jenseitswelten und Jenseitsmächten kommunizieren kann. Dazu dient die Fähigkeit der Visualisierung oder Imagination (siehe oben).

Aus biblischer Sicht handelt es sich bei der Visualisierung oder Imagination um eine Form wechselseitiger Kommunikation mit den Mächten der Finsternis. Offensichtlich können entsprechend trainierte Menschen diesen Mächten „innere Bilder“ *senden* und auch von ihnen *empfangen*. Dazu muss zunächst ein „innerer Bildschirm“ oder „Fernsehapparat“ eingeschaltet werden. Dies geschieht in der Regel im Zustand der Trance. Ist der Fernsehapparat eingeschaltet, können wir „innere Bilder“ vor dem „inneren Auge“ (oder geistigen Auge) wie auf einem „inneren Bildschirm“ bzw. wie auf einer Kinoleinwand „*sehen*“.

Anscheinend können Esoteriker und entsprechend trainierte Menschen auf den in Trance aktivierten „inneren Bildschirm“ selbstproduzierte (oder imaginierte) Bilder und Filmszenen *projizieren*, die von den Mächten der Finsternis gesehen und verstanden werden. Umgekehrt können die Mächte der Finsternis „innere Bilder“ auf den in Trance aktivierten „inneren Bildschirm“ *projizieren*, die als „inneres Bild“, Traum oder Vision wahrgenommen und „gesehen“ werden. „Innere Bilder“ werden allerdings nicht nur „gesehen“; sie sollen möglichst *alle fünf Sinne* umfassen: Man soll etwas sehen, hören, fühlen oder spüren, riechen und/oder schmecken.

### **Fazit**

„Innere Bilder“ (Imaginationen, Visualisierungen, Visionen und Träume) können Mittel und Medium der spirituellen Trans-Kommunikation sein. Sender und Empfänger „innerer Bilder“ sind immer nur die Mächte der Finsternis; Gott spricht mit uns nur und nur durch das WORT. Wer „innere Bilder“ vor dem inneren oder geisti-

gen Auge produziert und auf den „inneren Bildschirm“ projiziert, *sendet* diese den Mächten der Finsternis. Wer „innere Bilder“ auf dem in Trance aktivierten „inneren Bildschirm“ erscheinen oder „kommen lässt“, *empfängt* Bilder und Botschaften aus dem Reich der Finsternis. Wer also z.B. in der Krebstherapie (nach Simonton) so genannte Killerzellen visualisiert, wendet sich an den göttlichen Widersacher mit der Bitte um Hilfe und Heilung. Wer Träume, Visionen und/oder bildhafte Prophetien empfängt und ernstnimmt, lässt sich meist vom göttlichen Widersacher inspirieren.

Im Zeitalter des Neuen Testaments spricht Gott mit dem Menschen einzig und allein durch das schriftlich fixierte WORT, niemals durch „innere Bilder“, Träume und Visionen oder Prophetien! Visionen und „innere Bilder“ kommen immer nur vom göttlichen Widersacher. Der *Sender* „innerer Bilder“ ist also *nicht* das „Unbewusste“ oder „Unter-Bewusstsein“, wie uns die Psychologie glauben macht, sondern das Reich der Finsternis, die „Unter-Welt“, die Welt der Götter, Geister und Dämonen! Das war anders in der Zeit des Alten Testaments und des irdischen Wandels von Jesus Christus, seiner Jünger und Apostel. In dieser Zeit hatte sich Gott einigen wenigen Auserwählten in Visionen und Träumen offenbart. Göttliche Visionen waren jedoch äußerst selten; sie wurden immer nur von Gott initiiert; und sie richteten sich letztlich immer an das ganze Volk (Israel), niemals an einen Einzelnen. Die Propheten waren lediglich Mittler des göttlichen Willens oder Zornes.

## Empfehlung

- ▶ Versuchen Sie *nie*, „innere Bilder“ vor dem inneren oder geistigen Auge zu sehen oder Visionen und „göttliche Prophetien“ zu empfangen.
- ▶ Achten Sie *nicht* auf Ihre Träume; meiden Sie alle Formen der Traumanalyse oder Traumdeutung.
- ▶ Vermeiden Sie alle Visualisierungsübungen, die die Fähigkeit der Visualisierung trainieren soll, wie z.B. die sog. KIM-Spiele, bei denen verdeckte Gegenstände kurz aufgedeckt und „wieder erinnert“ bzw. visualisiert werden müssen, das Anstarren von Kerzenflammen und Gegenständen, deren Bild bei geschlossenen Augen vor dem „inneren Auge“ gesehen werden soll, diverse Übungen des sog. Gedächtnistrainings u.v.m.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Visualisierung.

## Gedanken und Gefühle

(Inspiration, Intuition)

Mittel und Medium der Trans-Kommunikation können offensichtlich auch Gedanken und Gefühle sein. Ist die Tür zur Transzendenz geöffnet, können die Mächte der Finsternis die Gedanken und/oder die Gefühle des Menschen manipulieren. Sie können uns neuartige Gedanken (Inspirationen) und bedeutsame Gefühle (Intuition) vermitteln.

## Körperteile

Mittel und Medium der Trans-Kommunikation können verschiedene Körperteile sein. In diesem Fall kontrollieren und manipulieren die Finsternismächte verschiedene Körperteile, so z.B.

- *die Zunge* beim automatischen Sprechen
- *die Hand* beim automatischen Schreiben, Malen und Gestalten (in Trance!)
- *den Arm oder Muskel* beim kinesiologischen Muskeltest (vgl. unten)
- *die Finger* in der Hypnose (ideomotorische Bewegungen)
- *die Augen* beim NLP (vgl. Franzke: NLP).

## Instrumente

Als Mittel und Medium der Trans-Kommunikation können verschiedene Instrumente dienen, so z.B.

- das Pendel
- die Wünschelrute
- Gläser oder Tische (beim Gläser- oder Tischerücken)
- Tonbandaufnahmen oder Computer.

## Empfehlung

- ▶ Hören Sie *nicht* „auf die Stille“
- ▶ Hören Sie *nicht* auf eine/ihre „innere Stimme“
- ▶ Misstrauen Sie Ihren Gefühlen und der „Intuition“ – benutzen Sie immer Ihren Verstand
- ▶ Lernen Sie nie, „innere Bilder“ zu sehen
- ▶ Ignorieren Sie Träume und Visionen
- ▶ „Befragen“ Sie nie Körperteile, wie z.B. den Arm oder Muskel

- ▶ Hören Sie *nicht* auf Botschaften, die im Zustand der Trance entstehen: mit der Zunge (Sprachmedium), mit der Hand (Schreib-Medium), mit dem Arm oder Muskel (beim kinesiologischen Muskeltest) bzw. mit den Fingern (in der Hypnose)
- ▶ „Befragen“ Sie nie das Pendel, die Wünschelrute, Gläser oder Tische (beim Gläser- oder Tischerrücken).

## B. Funktionen der Trans - Kommunikation

Die spirituelle Trans-Kommunikation hat verschiedene Aufgaben; sie dient vor allem

- der Gewinnung *übernatürlichen Wissens*, das ist Wissen aus *übernatürlichen Quellen*
- der *Wahrsagerei* (oder Divination)
- der geistigen (oder „wissenschaftlichen“) *Inspiration*
- der ideologischen *Manipulation und Indoktrination*
- der magischen *Manipulation der Wirklichkeit*, des Schicksals im Sinne der Erfolgsmagie und der Wunscherfüllung
- der *übernatürlichen Führung* (im Sinne der Instruktion und Submission, der Unterwerfung und Versklavung).

Mit anderen Worten: Transzendente Botschaften können Menschen

- *übernatürliches Wissen vermitteln*, das ist Wissen aus *übernatürlichen Quellen*, den Sinnen und dem Verstand entzogenes und/oder zukunftsbezogenes Wissen
- *ideologisch manipulieren und indoktrinieren*
- *führen, leiten und versklaven*.

Die Mächte der Finsternis, die in der Bibel als Lügengeister bezeichnet werden, können sowohl Gutes als auch Schlechtes tun: Sie können Menschen unbekannte und äußerst wertvolle Informationen zur Verfügung stellen; sie können ihnen unbiblische oder gar antichristliche Lehren und Handlungsorientierungen vermitteln; sie können ihnen einreden, sie müssten ihr Leben „selbst bestimmen“, sich „selbst verwirklichen“, sich vom Ehepartner trennen oder gar scheiden lassen, homosexuell oder untreu werden, sie müssten andere umbringen oder Amok laufen u.v.m.



## Fazit

a) Aus biblischer Sicht sind alle Formen der Trans-Kommunikation Formen der Kommunikation mit Lügengeistern und nicht – wie uns die Psychologie glauben machen will – eine Form der Kommunikation mit dem „Unbewussten“ oder „Unterbewusstsein“. Aus biblischer Sicht kommen transzendente Botschaften, die sich der oben beschriebenen Mittel und Medien bedienen, auch nicht von Gott. Gott spricht mit uns allein durch das schriftlich fixierte WORT. Wer eine Antwort von Gott sucht, studiere die Bibel. Gott führt und leitet uns vor allem durch das WORT, das uns der Heilige Geist zur rechten Zeit aufschließt und verständlich macht. Er führt uns durch Gaben und Begebenheiten, aber er spricht nicht zu uns mit einer hörbaren „inneren Stimme“, und er sendet uns auch nicht (mehr) „innere Bilder“, Visionen oder Träume. Gott führt und antwortet uns auch nicht mit Zeichen, mit Wärmegefühlen im Bauch und/oder Friedensgefühlen im Herzen. Dies sind in der Regel Formen der Kommunikation mit dem göttlichen Widersacher. Vom normalen, alltäglichen Traumgeschehen ist hier nicht die Rede.

b) Aus biblischer Sicht ist den Botschaften der Lügengeister grundsätzlich zu misstrauen. Das haben inzwischen auch viele Psychologen und Hypnosetherapeuten eingesehen, sie sprechen vom „False Memory Syndrom“.

c) Vor diesem Hintergrund müssen wir annehmen, dass die meisten gefeierten Werke und Errungenschaften der Menschheit Lügengeistern zu verdanken sind: Erfindungen, Kunstwerke in der Musik, Malerei und Dichtkunst, Poesie usw. Das haben viele Künstler erstaunlich offen zugegeben (vgl. Kurt Koch: Okkultes ABC). Insofern stellt sich für Christen das Problem, ob und inwieweit sie sich für „gechanneelte“ Werke begeistern sollten. Dies gilt nicht allein für die moderne Popmusik, sondern auch für den größten Teil der „klassischen Musik“, deren Komponisten in der Regel von so genannten „Musen“ inspiriert wurden (vgl. Kurt Koch: Okkultes ABC).

## Empfehlung

- ▶ Prüfen Sie bei allem, ob es aus natürlichen oder *übernatürlichen*, göttlichen oder *widernatürlichen* Quellen kommt
- ▶ Distanzieren Sie sich von *allen Werken*, die von den Mächten der Finsternis inspiriert sein könnten

- ▶ Überprüfen Sie Ihre Leidenschaft für die klassische Musik, für die klassische („Faust“, Romantik usw.) und für die moderne Literatur sowie für alle anderen Künste.

#### Verweigern Sie

- ▶ alle Formen der Entspannung und Hypnose, die die Tür zum Reich der Finsternis öffnen
- ▶ Rituale, Opferhandlungen, unverständliche (oder okkulte) Gesten und Symbole
- ▶ alle Formen der Beschwörung, wie z.B. Zauberformeln, Suggestionen, Affirmationen, die angeblich unsere Wünsche erfüllen helfen und häufig wiederholt werden müssen
- ▶ alle Formen der Imagination und Visualisierung, bei denen „innere Bilder“ vor dem inneren Auge gesehen werden sollen
- ▶ alle Formen und Techniken der Wahrsagerei, wie z.B. das Pendeln, die Wünschelrute, das Tische- und Gläserücken, den kinesiologischen Muskeltest, das automatische Reden, Schreiben, Malen und kreative Gestalten (in Trance).

### Astral-Projektion („Fantasiereisen“)

DEF: Astral-Projektion ist die Vorstellung oder Fähigkeit, wonach der Mensch, bzw. seine Seele oder sein Astralkörper, den Körper schon zu Lebzeiten kurzfristig verlassen kann.

Nach herrschender Ansicht sind die so genannten Fantasiereisen harmlose und wohltuende „Reisen in der Fantasie“. In Wahrheit sind „Fantasiereisen“ Anleitungen zu außerkörperlichen Seelenreisen, bei denen die „Seele“ den Körper verlässt und an andere Orte, in andere Welten und Zeiten reist. In der Esoterik werden außerkörperliche Reisen als Astralprojektion bezeichnet:

#### *Techniken der Astral-Projektion*

Die wichtigsten Bedingungen und Techniken der Astral-Projektion sind

- der Wille und das Einverständnis des Reisenden
- ein ruhiger, leicht abgedunkelter Raum, evtl. Kerzenlicht
- die Entspannung von Körper, Geist und Seele,
- eine rituelle Körperhaltung, evtl. Rückenlage auf dem Boden

- die bildhafte Vorstellung (Imagination/Visualisierung) von der Reise bzw. vom Zielort.

Die einschlägige Literatur zeigt, dass Astralprojektionen

- ausschließlich im Zustand der Hypnose oder Trance erfolgen
- in der Regel blitzschnell an einen anderen Ort, in eine andere Welt oder Zeit führen
- meist Begegnungen mit Horrorwesen sind
- Furcht erregenden oder gar gesundheitsgefährdenden und lebensgefährlichen Charakter haben.

Mit anderen Worten: Außerkörperliche Seelenreisen können den Geist der Kinder verwirren, geisteskrank machen oder sogar zum Tod führen, wenn es zu einem „Unfall“ kommt und die Seele nicht oder nicht rechtzeitig in den Körper zurückkehren kann.

### **Fazit**

- Fantasiereisen sind bekannte und bewährte Techniken der Tranceeinleitung und Hypnose
- Fantasiereisen sind Techniken der Astralprojektion
- Fantasiereisen sind (pseudo-)religiöse und magische Praktiken aus der Magie, aus dem Hexen- und aus dem Schamanentum. Das weiß in Afrika jedes Kind!
- Erfolgreiche Fantasiereisen sind außerordentlich gefährlich
- Fantasiereisen verstoßen gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes, insbesondere gegen das Magieverbot
- Aus biblischer Sicht sind Fantasiereisen okkulte Praktiken, die zu Kontakten mit den Mächten der Finsternis führen können
- Fantasiereisen sind rechts- und verfassungswidrig. Fantasiereisen verstoßen sowohl gegen das Hypnoseverbot als auch gegen das Grundrecht auf Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Fantasiereisen sind eine verwerfliche und verfassungswidrige Form antichristlicher Indoktrination und Missionierung.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Stilleübungen und Fantasiereisen; Visualisierung; Magie; Was ist Schamanismus?; New-Age-Pädagogik.

## Empfehlung

- ▶ Verweigern Sie jede Form der Fantasiereise
- ▶ Machen Sie es sich *nicht* bequem
- ▶ Schließen Sie *nicht* die Augen
- ▶ Machen Sie *keine* Entspannungs- oder Atemübungen
- ▶ Stellen Sie sich *keine* „inneren Bilder“ von einer Reise an einen anderen Ort vor.

**Anmerkung:** Es gibt keinen Unterschied zwischen vermeintlich harmlosen und esoterisch orientierten Fantasiereisen; es gibt nur erfolgreiche und erfolglose Fantasiereisen. Die Idee und die Technik sind immer die gleiche.

## Inkorporation

DEF: Inkorporation ist die Einverleibung übernatürlicher Mächte, Kräfte und/oder Energien.

Unter Inkorporation oder Invokation (in den Körper hineinrufen) verstehen wir den Prozeß, der zur Besessenheit, zur Innewohnung dämonischer Mächte, führt und dem Betroffenen übernatürliche Fähigkeiten, Kräfte und Energien verleiht. Nach herrschender Ansicht sind diese übernatürlichen Fähigkeiten und Kräfte latent in uns, in unserem Inneren vorhanden. Wir müssen sie angeblich nur freisetzen und aktivieren. In Wirklichkeit handelt es sich um die übernatürlichen Fähigkeiten und Kräfte transzendenter Wesen und Mächte, die man sich mit Hilfe bestimmter Techniken einverleiben und nutzbar machen kann.

### *Techniken der Inkorporation*

Die wichtigsten Voraussetzungen und Techniken der Inkorporation sind

- *Trancezustände* (mit Hilfe von Drogen, Trommeln, ekstatischen Tänzen und Gesängen, Schwitzhütten, radikales Fasten, vegetarischer Kost usw.)
- die *Imitation und Imagination* einer fremden „Rolle“ und/oder eines „Krafttieres“, das die gewünschten Fähigkeiten und Kräfte verkörpert
- *Suggestionen und Affirmationen* sowie
- *Imaginationen und Visualisierungen*, die die gewünschte Eigenschaft zum Ausdruck bringen
- *starke Emotionen* (Ekstase, heftige Gefühlsausbrüche).

**Beispiel:** Will ich die Körperkräfte eines Bären haben, so ist mein „Krafttier“ ein Bär. Ich trage eine Bärenmaske und ein Bärenfell, ich knurre und tapse wie ein Bär. Vor meinem inneren oder geistigen Auge stelle ich mir diesen Bär bildlich vor. Trommelrhythmen vom Band oder einem Mitspieler sollen mich in Trance versetzen.

## **Empfehlung**

- ▶ Vermeiden Sie alle magischen und schamanischen Rituale
- ▶ Basteln Sie keine Masken, malen Sie sich oder Ihre Kinder nicht im Gesicht an
- ▶ Weigern Sie sich, („Kraft“-)Tiere (oder anderes) zu imitieren und zu imaginieren, vor allem im Kontext des Yoga oder tranceinduzierender Rituale (so z.B. in Verbindung mit tranceerzeugender Trommelmusik).

## **Magie im engeren Sinne (magische Manipulation)**

DEF: **Magie** (im engeren Sinne) ist die Vorstellung oder Fähigkeit, die Wirklichkeit, die Lebensumstände und/oder den Gesundheitszustand mit übernatürlichen Mitteln beeinflussen und verändern, kontrollieren und manipulieren zu können.

Die wichtigsten Formen der Magie sind die Glaubens-, die Gedanken-, die Wort- und die Bild-Magie. Damit verbindet sich die Vorstellung, Menschen könnten die Wirklichkeit und die Lebensumstände mit der „Kraft“ des Glaubens, der Gedanken, der Worte (Wortmagie) und/oder der „inneren Bilder“ (Bildmagie), besonderer Gegenstände und Rituale verändern und beeinflussen.

### *Grundtechniken der Magie*

Die wichtigsten Voraussetzungen und Techniken der magischen Manipulation sind

- Rituale und Opferhandlungen
- tranceartige Bewusstseinszustände
- Zauber- und Beschwörungsformeln, bzw. Suggestions- und Affirmationsformeln („Wortmagie“)
- Imaginationen und Visualisierungen („Bildmagie“)
- das Prinzip der Ähnlichkeit u.a.

Zauber- und Beschwörungsformeln, Imaginationen und Visualisierungen haben die gleiche logische Struktur: Sie müssen positiv und antizipativ sein, und sie müssen ständig wiederholt werden (vgl. oben); kurz: Sie müssen die Geister beschwören... Der Versager *sagt* „sich“ (bzw. den Geistern) immer wieder: „Ich bin erfolgreich“; der Kranke: „Ich bin geheilt“ usw. Der Kranke *sieht* sich selbst wie im Film als gesunde Person vor dem inneren oder geistigen Auge. Der Krebskranke *visualisiert* den erfolgreichen Kampf der Killerzellen gegen die Tumorzellen (vgl. hierzu die Simonton-Krebstherapie; Franzke: Visualisierung – Hilfe durch innere Bilder?).

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass z.B. die *Visualisierung* mehrere magische Funktionen hat. Sie ist eine Technik

- der Tranceinduktion
- der Trans-Kommunikation
- der Astral-Projektion
- der Inkorporation und auch
- der magischen Manipulation.

Mit anderen Worten: Sie ist „die wirklich wichtigste Fähigkeit, die notwendig ist, um erfolgreich Magie zu betreiben... Sie ist die Basis der Magie“ - so die bekennende Hexe Ansha in ihrem Einführungskursus in die Magie („Das große Praxisbuch der weißen Magie“, S. 46). Genau deshalb sollen die Kinder im Schulunterricht das „Visualisieren“ lernen und die Fantasie und die Vorstellungskraft schulen.

## **Empfehlung**

Glauben Sie *nicht*, sie könnten die Wirklichkeit und/oder die Gesundheit mit der „Kraft“ des Glaubens, der Gedanken (positives Denken), der Worte (Wortmagie) und/oder der Vorstellungen (Bildmagie) ändern und beeinflussen. Noch niemand hat sich einen Lottogewinn „herbeivisualisiert“.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: Magie.

## **Transfer**

DEF: Beim magischen Transfer werden <i>übernatürliche</i> Fähigkeiten und Kräfte empfangen und/oder weitergegeben.
--

## Techniken des magischen Transfers

Magische Fähigkeiten können direkt von Person zu Person übertragen werden. Die wichtigsten Formen und Techniken der Übertragung sind

- *Handkontakte* (Handauflegen bei Heilungsritualen, im Kreisritual an die Hände fassen, die Augen schließen, Energieströme spüren usw.)
- *Sexualkontakte* (z.B. mit Satanisten oder Hexen)
- besondere *Blickkontakte* (bestimmte Sekten!)
- die Übertragung am Totenbett (von den Eltern auf die Kinder).

Neben dem *Direkttransfer* gibt es die Möglichkeit des *Ferntransfers*. Das ist die Übertragung mit Hilfe von Fotos oder Gegenständen, die Übertragung beim Telefonieren mit entsprechenden Personen usw.

Wichtige Voraussetzung ist auch hier eine leichte Entspannung oder Hypnose, indem man z.B. die Augen schließt, es sich bequem macht und/oder an „etwas Schönes“ denkt. In diesem Zustand können dann vermeintliche „Energieströme“ im Körper gespürt werden. Angeblich handelt es sich um Manifestationen des „Heiligen Geistes“, in Wirklichkeit sind es die Mächte der Finsternis, die in den Körper eingeladen werden. Es ist erschütternd anzusehen, dass sich selbst bibeltreue Christen von diesen Irrlehren blenden lassen und Heilung durch den Geist (Geist-Heilung) bzw. Heilung durch die *Geister* suchen und akzeptieren.

## Empfehlung

- ▶ Versuchen Sie nie, den „Heiligen Geist“ oder einen „Energiestrom“ im Körper zu spüren. Den Heiligen Geist kann man nicht spüren
- ▶ Vermeiden Sie rituelle Formen der Handauflegung, bei denen eine „Energie fließen“ und übertragen werden soll, Wärme oder ein Kribbeln zu spüren ist oder übernatürliche Wirkungen erwartet werden
- ▶ Verweigern Sie alle Übungen, bei denen „Energie“ empfangen und/oder weitergegeben werden soll
- ▶ Lassen Sie sich *nicht* von anderen anfassen, vor allem nicht im Kontext magischer Rituale

- ▶ Sagen Sie Ihren Kindern, sie sollen sich von allen beschriebenen Praktiken fernhalten und sich in der Schule von niemanden anfassen, antatschen und/oder massieren lassen.

## Lektion 6

### Grundzüge der modernen Pädagogik

Im Folgenden sollen einige wenige Grundzüge der modernen Pädagogik vorgestellt werden, die im allgemeinen weitgehend unbekannt sind.

#### *Grundzüge der modernen Pädagogik.*

Die moderne Pädagogik hat

- antiautoritären und anti-edukativen Charakter
- unmoralischen und sexualisierenden Charakter
- religiösen und missionarischen Charakter
- esoterischen, magischen und medialen Charakter
- hypnotischen und therapeutischen Charakter
- inhumanen, menschenverachtenden und gewalttätigen Charakter
- lern- und leistungsfeindlichen, anti-intellektuellen und infantilisierenden Charakter
- totalitären, fundamentalistischen und intoleranten Charakter
- unwissenschaftlichen, irrationalen und vernunftwidrigen Charakter
- rechts- und verfassungswidrigen Charakter
- antichristlichen und okkulten Charakter.



## Die moderne Pädagogik - ein Angriff auf die Gebote Gottes

1. Die moderne Pädagogik hat *antiautoritären* Charakter. Sie will die traditionellen Werte der Autorität und des Respekts abschaffen. Sie will die Kinder zum Ungehorsam und zur Rebellion, zum Streit und zum Konflikt erziehen, vor allem im Verhältnis zu den Eltern.
2. Die moderne Pädagogik hat *anti-edukativen* Charakter. Sie will, kann und darf die Kinder nicht (mehr) erziehen, strafen und disziplinieren. Die Kinder sollen tun und lassen können, was sie wollen.
3. Die moderne Pädagogik hat *unmoralischen und sexualisierenden* Charakter. Sie will das Schamgefühl zerstören, die sexuelle Neugier wecken und den Sexualtrieb der Kinder stimulieren (anregen). Sie will die Kinder so früh wie möglich zum ersten Geschlechtsverkehr verleiten, und sie will den Kindern voreheliche, außereheliche und widernatürliche Formen des Sexuallebens nahe bringen. Vielfach werden die Schüler gezwungen, schmutzige Wörter einzuüben, pornografische Bilder oder Filme anzusehen, sich gegenseitig am ganzen Körper (!) anzutatschen und/oder zu massieren, „bis es schön wird“. Bei anderen Spielen oder Übungen sollen sie sich körperlich möglichst nahe kommen. Bei sog. Wahrnehmungsübungen sollen sich die Schüler ausziehen, auf dem Boden herumkriechen und an den Geschlechtsstellen der Mitschüler riechen!
4. Die moderne Pädagogik hat *religiösen und missionarischen* Charakter. Immer häufiger werden die Schüler im Unterricht religiös indoktriniert und zwangsmissioniert. Immer häufiger werden ihnen religiöse und quasireligiöse Lehren und Praktiken des Fernen Ostens, des Islam, der Magie, des Hexen- und des Schamanentums, des Spiritismus und auch des Satanismus aufgedrängt.
5. Die moderne Pädagogik hat *esoterischen und magischen* Charakter. Immer häufiger werden den Schüler im Unterricht aller Fächer esoterische, magische und/oder okkulte Lehren und Praktiken vermittelt, meist unter falschem Etikett.
6. Die moderne Pädagogik hat *medialen* Charakter. Sie will die Kinder in mediale Persönlichkeiten verwandeln, die von Jenseitsmächten inspiriert und geleitet werden.
7. Die moderne Pädagogik hat *hypnotischen* Charakter. Immer häufiger werden die Schüler von den Lehrern und/oder anderen „Experten“ im Schulunterricht zwangshypnotisiert.
8. Die moderne Pädagogik hat *therapeutischen* Charakter. Immer häufiger werden die Schüler im Schulunterricht von den Lehrern und/oder anderen „Experten“ im Schulunterricht zwangstherapiert.

9. Die moderne Pädagogik hat *inhumanen und menschenverachtenden* Charakter. Immer häufiger werden den Schülern Ideologien, „Kulturen“, Religionen und Denkweisen nahe gebracht, die Hass, Gewalt und das Töten im Namen „Gottes“ predigen, immer häufiger sollen sie für die „Kultur“ des Blut- und Menschenopfers begeistert werden (vgl. hierzu die schulische Pflichtlektüre: „Harry Potter“, „Krabat“ usw.). Dagegen wird die einzige Religion der uneingeschränkten Nächstenliebe aus den Schulen verdrängt und verbannt.

10. Die moderne Pädagogik hat *gewalttätigen* Charakter. Sie selbst begreift sich als sanfte Pädagogik, weil sie alle Formen der körperlichen Züchtigung abgeschafft und verboten hat. In Wirklichkeit sind Hypnose und Magie die schlimmsten Formen der Gewalt: Sie sind Gewalt gegen hilf- und wehrlose Kinderseelen.

11. Die moderne Pädagogik hat einen *lern- und leistungsfeindlichen* Charakter. Die moderne Pädagogik will nicht mehr in erster Linie Wissen vermitteln, sie will die „Persönlichkeit fördern“ und das „Lernen lehren“. Sie will den Schülern nicht primär fachliche Kompetenz, sondern emotionale, soziale und moralische Kompetenz vermitteln, wovon man leider auch nichts merkt.

12. Die moderne Pädagogik hat einen *anti-intellektuellen, kontraproduktiven und teilweise sogar verblödenden* Charakter: Immer häufiger will sie die *Gefühle* der Schüler aufdecken, bearbeiten und manipulieren. „Moderne Unterrichtsmethoden“ sollen die Effektivität und Produktivität des Unterrichts und der Wissensvermittlung schrittweise absenken, lern- und leistungsfeindliche Ideologien sollen die Bequemlichkeit und Faulheit der Schüler fördern, viele moderne Unterrichtsprogramme und -projekte sollen die Schüler verdummen und verblöden bzw. zum Affen oder Hammpelmann machen.

13. Die moderne Pädagogik hat *totalitären* Charakter. Die moderne, „ganzheitlich“ orientierte Pädagogik will den „ganzen“ Menschen erfassen. Sie will das Gefühls-, das Glaubens- und das Privatleben, die Ess- und die Trinkgewohnheiten der Kinder kennen lernen und manipulieren. Sie will in die „Tiefen der Seele“ und ins „Unterbewusstsein“ der Kinder eindringen. Schon im beliebten Morgenkreis werden die Kinder über das Privat- und Glaubensleben der Familie ausgehört. Zugleich werden Standards gesetzt: Wer am Wochenende nichts Tolles unternommen und nichts erlebt hat, wird zum Außenseiter.

14. Die moderne Pädagogik hat *fundamentalistischen und intoleranten* Charakter: Im modernen, handlungsorientierten Unterricht muss jeder Schüler alles mitmachen. Niemand darf sich verweigern. Wer okulte, fremdreligiöse, abartige und moralisch verwerfliche Lehren und Praktiken verweigert, wird unter Umständen angeschrien, lächerlich gemacht, diskriminiert und diffamiert, als Sektenmitglied verschrien, mit schlechten Noten wegen „Leistungsverweigerung“ bestraft, für seelisch krank und für therapiebedürftig erklärt.

Eltern, die ihre Kinder schützen wollen, drohen falsche Anschuldigungen, Bußgelder, polizeiliche Zwangsmassnahmen, der Entzug des Sorgerechts, die Heimunterbringung der Kinder.

15. Die moderne Pädagogik hat *unwissenschaftlichen, irrationalen und vernunftwidrigen* Charakter. Die meisten Lehren und Praktiken der modernen Pädagogik sind wissenschaftlich unhaltbar; in der Regel sind sie eine Mischung aus Aberglauben und Magie.

16. Die moderne Pädagogik hat *rechts- und verfassungswidrigen* Charakter. Die meisten Lehren und Praktiken verstoßen sowohl gegen das Hypnoseverbot als auch gegen das Grundrecht auf Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

17. Die moderne Pädagogik hat *antichristlichen und okkulten* Charakter. Sie verstößt gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes. Sie soll den Schülern antichristliche Lehren und Praktiken vermitteln und das Wort Gottes und den biblisch bezeugten Gott vergessen machen. Und sie soll die Kinder mit den Mächten der Finsternis in Kontakt bringen, die immer nur kommen, um zu zerstören, zu stehlen und zu töten (Joh 10,10).

Mit anderen Worten: Die Trends der modernen Pädagogik sind ein massiver Angriff auf die Gebote Gottes, die Gebote der Gottes-, der Nächsten-, der Gatten- und der Elternliebe: Die *esoterische Revolution* ist ein Angriff auf das Gebot der exklusiven Gottesliebe, die Einführung inhumaner und menschenverachtender Lehren und Praktiken in den Schulunterricht ist ein Angriff auf das Gebot der Nächstenliebe, die *sexuelle Revolution* ist ein Angriff auf das Gebot der Gattenliebe und die Institution der Ehe und Familie, die *antiautoritäre Revolution* ist ein massiver Angriff auf das Gebot der Elternliebe, auf die unverzichtbaren Werte der Achtung anderer, der Eltern und Autoritäten, der Älteren und Kranken, der Gesetze und des Staates.

*Sammeln Sie Unterlagen und Berichte der Schüler zu allen genannten Trends der modernen Pädagogik.*

**Zur Vertiefung:** Vgl. Franzke, R.: New-Age-Pädagogik. Wege und Irrwege moderner Pädagogik. Hannover 2002.

## Lektion 7

### Ziele der New-Age-Pädagogik

Die New-Age-Pädagogik will

- Sympathien für Magier, Hexen und Zauberer, für Magie, Hexerei und Zauberei wecken
- Kinder mit dem Bösen, Hässlichen, Grauenhaften und Schmutzigen, mit Ekel, Furcht, Angst und Horror konfrontieren
- wissenschaftlich-rationales durch magisches Denken ersetzen
- Kinder in die Lehren und Praktiken der Magie einweihen
- Kindern magische, übernatürliche und außersinnliche Fähigkeiten vermitteln
- die Kinder zur „Mitte“, zur „Quelle“ führen
- das innere oder geistige Auge öffnen, transzendente, spirituelle, mystische Erfahrungen vermitteln
- die Kinder mit dem „Göttlichen“, dem „inneren Gott“, dem „Gott in uns“, dem höheren oder wahren Selbst, mit übernatürlichen Geistwesen und Geistführern, mit der „Intuition“, der „inneren Weisheit“, „inneren Führung“, „inneren Stimme“ usw. in Kontakt bringen
- das „Bewusstsein erweitern“
- „innere Potentiale“ oder Ressourcen freisetzen und nutzen.

## Lektion 8

### Okkulte Werkzeuge der Pädagogik

Zu den okkulten Werkzeugen der modernen Pädagogik gehören insbesondere

- Atemübungen
- Augentechniken, yogische
- Bewegungsübungen und -programme
- Brain-Gym
- Entspannungsübungen
- Fantasiereisen
- Gesundheitsprogramme

- Gewaltpräventionsprogramme
- Gläser- und Tischerrücken
- Hexen-, Grusel-, Angst- und Ekeltraining
- Kinesiologie
- Konzentrationsübungen
- Kreatives Schreiben
- Mandalamalen
- Massageübungen
- Meditation
- Pendeln
- Potter-Pädagogik
- Rituale und rituelle Körperhaltungen
- Sinnesschulungen
- Stilleübungen
- Suchtpräventionsprogramme
- Visualisierungsübungen
- Wahrnehmungsübungen
- Yoga

(alphabetisch geordnet)

Zu den bedeutendsten Praktiken, mit denen fast alle Grundschüler konfrontiert sind, gehören vor allem

- **das Mandalamalen**
- **die Stilleübungen und**
- **die Fantasiereisen.**

Die meisten der genannten Praktiken wurden bereits in der Lektion 3 und erläutert. In dieser Lektion sollen deshalb nur noch die verbleibenden Praktiken und Programme vorgestellt werden. Das sind vor allem

- Meditation und Yoga
- Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen
- das Mandalamalen
- Kinesiologie und Brain-Gym
- die spiritistischen Praktiken des Pendelns sowie des Gläser- und Tischerrückens
- Massagepraktiken

- die Potter-Pädagogik
- das Hexen-, Grusel- und Ekeltraining

und schließlich auch die oben erwähnten *komplexen Lernprogramme*, wie z.B. die

- Gesundheits- und Ernährungsprogramme
- Suchtpräventionsprogramme
- Gewaltpräventionsprogramme
- Bewegungsprogramme.

**Zur Vertiefung:** vgl. Franzke: New-Age-Pädagogik.

## Einzelne Instrumente der New-Age-Pädagogik

### Mandalamalen

Mandalas sind Kunstwerke und/oder Malvorlagen mit einem kreisrunden und konzentrischen Aufbau um einen fixierten Mittelpunkt.

#### 1. Grundtechniken

Zu den Grundtechniken des Mandalamalens gehören

- die Konzentration der Aufmerksamkeit auf einen „Punkt“, den Malvorgang und/oder auf den Mittelpunkt des Mandalas
- die Visualisierung einer Öffnung bzw. eines Tunnels.

Mit anderen Worten: Das Mandala und das Mandalamalen ist zunächst einmal nichts anderes als eine *Konzentrations- und Visualisierungshilfe*. Das Mandala und das Mandalamalen dienen der geistigen *Konzentration* auf einen Punkt (Punkt-Konzentration) und der *Visualisierung* einer Öffnung bzw. eines Tunnels in die andere, transzendente Welt. Die Konzentration der Aufmerksamkeit auf einen Punkt ist *nicht* Zweck, sondern (Hilfs)Mittel okkulten (oder spiritueller) Ziele und Erfahrungen.

## 2. Funktionen

Das Mandalamalen ist eine

- Trance- und Doorway-Technik
- Technik der Astral-Projektion
- Technik der Trans-Kommunikation
- magische Praktik (Kalachakra-Rituale) und
- magisch-therapeutische Praktik (Therapie).

Das Mandalamalen ist eine hypnotische, eine religiöse, eine therapeutische und eine magische Praktik. Das heißt, in anderen Kontexten wird das Mandalamalen für religiöse, therapeutische und magische Zwecke benutzt.

Darüber hinaus vermittelt die Mandalaliteratur immer auch die Symbole, Rituale und (Irr-)Lehren der Religionen des Fernen Ostens.

**Zur Vertiefung:** Franzke: Stilleübungen und Fantasiereisen; New-Age-Pädagogik.

## Meditation

### 1. Grundtechniken

Zu den Grundtechniken der Meditation gehören

- rituelle Orte und rituelle Körperhaltungen
- Deprivationstechniken, äußere Stille
- Gedanken-Stille, innere Stille
- Entspannungs- und Atemtechniken
- Konzentrations- und Wahrnehmungstechniken
- Visualisierungstechniken
- yogische Augentechniken
- Identifikationstechniken
- Rezitationstechniken.

## 2. Funktionen

Meditation ist

- eine Trance- und Doorway-Technik
- eine Technik der Astral-Projektion
- eine Technik der Trans-Kommunikation
- eine paranormale Praktik
- eine religiöse Heilslehre.

**Zur Vertiefung:** Franzke, R.: Meditation und Yoga. Hannover 2002

## Yoga

### 1. Grundtechniken

Zu den Grundtechniken des Yoga gehören vor allem

- rituelle Körperhaltungen und Körperübungen
- Entspannungs- und Atemtechniken
- Deprivationstechniken, äußere Stille
- Gedanken-Stille, innere Stille
- Konzentrations- und Wahrnehmungstechniken
- Visualisierungstechniken
- yogische Augentechniken
- Imitations- und Identifikationstechniken
- Rezitationstechniken
- Dehn- und Streckübungen
- Gleichgewichts- und Balanceübungen
- Anbetungsübungen
- Erdungsübungen
- u.v.m.



## 2. Funktionen

Yoga ist

- eine Trance- und Doorway-Technik
- eine paranormale und magische Praktik
- eine religiöse Heilslehre.

**Zur Vertiefung:** Franzke: Meditation und Yoga.

### Spiritismus

Unter Spiritismus versteht man Lehren und Praktiken, wonach Menschen mit „Totegeistern“ bzw. mit dem Geist von Verstorbenen Kontakt aufnehmen und kommunizieren können. Dazu dienen vor allem spiritistische Rituale, wie z. B. Seancen. In einem ruhigen, leicht abgedunkelten Raum bilden die Teilnehmer einen geschlossenen Kreis und befragen die Geister, die mit gezielten Bewegungen von Gläsern oder Tischen sinnvolle Antworten aus dem Jenseits durchgeben oder „channeln“. Spiritistische Praktiken unterscheiden sich vor allem nach dem Mittel oder Medium, das für Zwecke der Trans-Kommunikation genutzt wird.

### **Mittel und Medien der Trans- Kommunikation**

Mittel und Medium der spirituellen Trans-Kommunikation können z.B. sein

- *Werkzeuge*, wie zum Beispiel das Pendel, die Wünschelrute, Tische und Gläser (beim Tische- und Gläserücken)
- *Körperteile*, wie zum Beispiel die Zunge beim „automatischen Sprechen“, die Hand beim „automatischen Schreiben“ oder Malen, (ideomotorische) Bewegungen der Finger bei der Hypnose, Augenstellungen beim NLP
- *Körperempfindungen*, wie zum Beispiel Wärmegefühle im Bauchnabelbereich („Nabel-Chakra“)
- *Körperbewegungen*, wie zum Beispiel beim Geistertanz, beim prophetischen Tanz und Rollenspiel
- *gedankliche Inspirationen*
- *„innere Bilder“ oder Visionen.*

## Kinesiologie / Brain-Gym

Zu den kaum noch überschaubaren Techniken und Übungen (mehr als Hundert) der Kinesiologie und des Brain-Gym gehören vor allem

- die Liegende Acht
- Überkreuzübungen
- Knopf- und Druckpunkt-Massagen
- Schaukelbewegungen
- Längungsübungen
- u.v.m.

### **1. Grundtechniken**

a) Diagnostische Grundtechnik: Der „Muskeltest“

Die bekannteste diagnostische Grundtechnik ist der kinesiologische „Muskeltest“ (vgl. oben). Mit dem „Muskeltest“ wird angeblich der Arm, der Muskel, das Gehirn, die Gehirnhälfte, das Unbewusste, die innere Göttin oder gar das Göttliche befragt.

b) Therapeutische Grundtechniken

Zu den vermeintlich therapeutischen Grundtechniken der Kinesiologie gehören vor allem

- Entspannungs- und Atemübungen
- Vorstellungs- und Visualisierungsübungen
- Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen
- yogische Augenübungen
- Dreh-, Kreisel-, Pendel- und Schaukelübungen
- Druckpunkt- oder Knopf-Massagen
- Gleichgewichts- und Balanceübungen
- Dehn- und Streckübungen und
- Erdungsübungen.

## 2. Funktionen

Kinesiologie ist

- eine moderne und raffiniert verpackte Form der Wahrsagerei („Muskeltest“!)
- eine Trance- und Doorway-Technik
- eine magisch-therapeutische Praktik und
- eine paranormale Praktik.

**Zur Vertiefung:** Franzke: New-Age-Pädagogik.

## Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen

Nach herrschender Ansicht sollen so genannte Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen die Wahrnehmung und/oder die (fünf) Sinne schulen: Die Augen, die Ohren, den Geschmacks-, den Geruchs- und/oder den Tastsinn. Merkwürdigerweise müssen die Schüler bei diesen Übungen fast immer die Augen schließen. Dabei sollen sie sich in der Regel auf einen (akustischen, taktilen oder anderen) *Sinnesreiz konzentrieren* und/oder den *Sinnesreiz visualisieren* (vgl. oben). Dazu sollen die Kinder etwas mit den Händen oder mit den Füßen ertasten, auf Töne oder Geräusche hören, eine Blume oder anderes riechen, Zucker oder Senf schmecken. In einigen Büchern wird vorgeschlagen, dass sich die Kinder ausziehen und die Geschlechtsteile (!) der Mitschüler beschnüffeln sollen (empfohlen von den Landeskirchen Baden und Württemberg).

### 1. Grundtechniken

Mit anderen Worten: Die meisten „Wahrnehmungsübungen“ und „Sinnesschulungen“ sind letztlich vor allem

- Konzentrationsübungen (Konzentration auf Sinnesreize) und
- Visualisierungsübungen (Wahrnehmung innerer Bilder, vgl. oben).

### 2. Funktionen

a) Die meisten Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen sind in Wirklichkeit Trance- und Doorway-Techniken, die früher oder später in einen veränderten, tranzeartigen Bewusstseinszustand führen.

b) Die meisten Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen sollen den Schülern wichtige *magische Schlüsselqualifikationen* vermitteln: die Punkt-Konzentration und die Visualisierung.

Hierzu gehören u.a. auch die so genannten *KIM-Spiele*, bei denen eine Reihe verdeckter Gegenstände kurz aufgedeckt und von den Beteiligten wiedererinnert werden müssen. Ziel ist das Training übersinnlicher Wahrnehmungsfähigkeiten: Nach einiger Übung werden die Gegenstände vor dem inneren oder geistigen Auge „gesehen“ und damit „wiedererinnert“. Die entscheidende Frage lautet: Wer oder was sendet die geistigen Bilder? Das so genannte Unbewusste oder höhere geistige Mächte?

**Zur Vertiefung:** Franzke: New-Age-Pädagogik

### Weitere Praktiken und Programme

Von besonderem Interesse sind ferner

- Bewegungs-, Körper- und Massageübungen
- die Potter-Pädagogik
- das Hexen-, Grusel- und Ekeltraining und
- komplexe Schulprogramme.

Wer die Entwicklung der modernen Pädagogik aufmerksam verfolgt, wird feststellen müssen, dass die Schule, die die Kinder nicht mehr erziehen will, kann oder darf, immer neue Aufgabenfelder entdeckt, die es in der Schule der Nachkriegszeit nicht gab.

a) Zu diesen Praktiken gehören zahlreiche *Bewegungs-, Körper- und Massageübungen*, deren eigentlicher Zweck darin besteht, dass sich Jungen und Mädchen in der Grundschule körperlich möglichst nahe kommen. Häufig werden die Kinder aufgefordert, sich gegenseitig und am ganzen Körper (!) zu massieren – bis es schön wird!!!

Bei Kreisritualen müssen sich alle Kinder immer wieder an den Händen fassen. Vielfach sollen sie eine nicht näher definierte „Energie“ empfangen und an andere Mitschüler weitergeben (Transfer).

b) Zur Pädagogik des neuen, magischen Zeitalters gehören schließlich auch *die Potter-Pädagogik* und *das Hexen-, Grusel- und Ekeltraining*. Diese Teile der Grundschulpädagogik dienen der magisch-religiösen Indoktrination der Schüler. Mit Hilfe der Romane „Harry-Potter“ und „Krabat“ sollen die Schüler für die schwarzen Künste, für magische und satanistische Rituale und Praktiken, für das Töten mit Hilfe der Magie und für die „Kultur des Blut- und des Menschenopfers“ begeistert werden!

Mit Hilfe des *Ekeltrainings* sollen die Seelen der Kinder abgebrüht und abgestumpft werden. Wie die Satanisten sollen die Schüler das Grauen und den Ekel lieben lernen.

**Zur Vertiefung:** Franzke: New-Age-Pädagogik

c) Darüber hinaus gibt es eine Fülle so genannter *Gesundheits- und Bewegungsprogramme* sowie so genannte *Sucht- und Gewaltpräventionsprogramme*.

Nach herrschender Ansicht sollen diese Programme die Gesundheit und die körperliche Bewegung der Schüler fördern und der Sucht oder Gewalt vorbeugen helfen. In Wirklichkeit sind die empfohlenen Praktiken in keinem einzigen international anerkannten Standardwerk der Medizin und/oder der Psychologie zu finden. In Wirklichkeit kommen die meisten Praktiken der genannten Programme aus der Magie, aus dem Hexen- und Schamanentum sowie aus den Religionen des Fernen Ostens. Dazu gehören vor allem die bekannten

- Kreis- und Kerzenrituale
- rituelle Körperhaltungen
- Entspannungs- und Atemübungen
- Stilleübungen und Fantasiereisen
- Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen
- Visualisierungsübungen
- Imitationsübungen und Rollenspiele.

Dazu kommen - wie üblich - eine Fülle *blödsinniger Spielereien*, die die Unterrichtszeit töteln und die Schüler zum Affen oder Hampelmann machen (sollen).

Darüber hinaus werden die Schüler immer wieder aufgefordert, sich wechselseitig oder gar klassenweise *anzutatschen* und einander zu *massieren*, immer wieder werden sie von den Lehrern gezwungen, vor der ganzen Klasse ihre *Gefühle* (

Ängste usw.) zu offenbaren, damit diese von der Institution Schule „bearbeitet“ und manipuliert werden können.

**Zur Vertiefung:** Franzke: New-Age-Pädagogik

## Lektion 9

### Okkulte Belastung und Besessenheit

Die Bibel lehrt: Menschen können besessen sein. Unter Besessenheit versteht die Schrift die Innewohnung böser Geister und Dämonen, die die Betroffenen kontrollieren und krank machen können. Böse Geister und Dämonen können

- blind (Mt, 12,22ff)
- stumm (Mt 9,32ff)
- krumm (Lk 13,10ff)
- epileptisch (Mt 17,14ff)
- gewalttätig (Mt 8,28 ff, bei Saul)
- asozial (ebd.) machen.

Dämonische Mächte verleihen übernatürliche Körperkräfte (Mt 8,28ff; Mk 5,3ff) und übernatürliches Wissen (Apg 16,16); Dämonen können aus dem Munde der Besessenen sprechen (Mk 1,24; Lk 8,30; Apg 19,15ff).

Die Schrift zeigt uns die Auswirkungen und Folgen dämonischer Besessenheit, aber sie zeigt nicht, wie Menschen mit diesen Mächten in Kontakt gekommen sind bzw. in Kontakt kommen können.

### Anzeichen okkultter Belastung

Die einschlägige Literatur (vgl. insbesondere die Schriften von Kurt Koch) nennt eine Fülle weiterer Symptome der Besessenheit und der leichteren Form der Umessenheit. *Anzeichen okkultter Belastung* können zum Beispiel sein:

- **abnorme Verhaltensweisen**, wie z.B. Streitsucht, Aggression, Sucht, Wutausbrüche, Tobsuchtsanfälle, Zerstörungswut, Selbstverletzungs- und Selbstmordtendenzen, abartige und widernatürliche Sexualpraktiken, Vorliebe für Horror und Ekel, asoziales und deviantes (ungewöhnliches, bizarres oder sozial stark abweichendes) Verhalten

- **auffällige Charaktereigenschaften**, wie z.B. schnelle, unerklärliche Persönlichkeitswechsel, Starrsinn, leichte Erregbarkeit, Uneinsichtigkeit, Unberechenbarkeit und Unbeherrschbarkeit, Rachsucht und Unversöhnlichkeit, Rücksichtslosigkeit und Unbarmherzigkeit, emotionale Kälte, ohne Mitleid und Mitgefühl, Feindseligkeit und unbegründeter Hass, Egoismus und vollkommene ICH-Zentriertheit nach dem Motto: ICH will...
- **psychische Phänomene**, wie z.B. extreme Unruhe und Unkonzentriertheit, Ängste, Alpträume und Depressionen, Wahn- und Zwangsgedanken, „Halluzinationen“, das Hören von Stimmen, geistige Verwirrtheit
- **psychiatrische Krankheiten** und Symptome mit temporärem Erscheinungsbild (Anfallscharakter des Leidens, Persönlichkeits-Switch)
- **mediale und übersinnliche Fähigkeiten**, wie z.B. Rutenfähigkeit, Pendelfähigkeit, Exkursionsfähigkeit, Hellsichtigkeit, Präkognition, Geisterkontakte
- **paranormale Fähigkeiten**, wie z.B. Unverletzlichkeit, Schmerzunempfindlichkeit (so z.B. beim Laufen über glühendheiße Kohlen, beim Springen in Glasscherben), schnelle Wundheilung, überragendes Gedächtnis (vgl. auch die Schriften von Kurt Koch: „Okkultes ABC“ u.a.)
- **geistliche Blockaden** gegen den christlichen Glauben, das Wort Gottes und den Namen Jesus Christus sowie
- der Hang zur Gotteslästerung und Rebellion gegen Gott, Gottes Wort und Gottes Gebote
- der Wahn, „Gott“ oder gottgleich zu sein und schließlich
- ein gesteigertes Interesse an Aberglauben, Götzendienst, Esoterik und Okkultismus.

*Selbstverständlich können einige der hier genannten Phänomene auch andere Ursachen haben.*

**Anmerkung:** Heute bezeichnet die Psychologie das Phänomen der Besessenheit als „multiple Persönlichkeit“, die angeblich durch sexuellen Missbrauch und Gewalterfahrungen in der frühen Kindheit verursacht wird. In der Therapie „multipler Persönlichkeiten“ müssen die Betroffenen mit dämonischen Mächten (Innenpersonen genannt) Kontakt aufnehmen und mit ihnen kommunizieren (lernen). Natürlich kann so niemand frei werden. Damit sind wir beim Thema Befreiung.

**Zur Vertiefung:** Vgl. ANHANG 6

### Befreiung

Hat jemand eine okkulte Praktik ausgeführt, so hat er gesündigt und sollte Buße tun. Im Hinblick auf die Gesundheit besteht zunächst einmal kein Grund zur Beunruhigung. Erst wenn es deutliche Anzeichen einer okkulten Belastung gibt (Lektion 9), stellt sich die Frage, was zu tun ist. Soweit sich körperliche Symptome einstellen, ist immer zunächst der Arzt zu konsultieren. Handelt es sich jedoch um eine Symptomatik okkulten Natur, dann kann letztlich kein Arzt, aber auch kein Psychologe, kein Psychotherapeut und auch kein Heilpraktiker oder Geistheiliger helfen. Ein gutes Beispiel ist der Tinnitus. Bei dieser Krankheit, von der viele Millionen Menschen betroffen sind, hört der Betroffene äußerst unangenehme Geräusche im Ohr. Tinnitus kann organische Ursachen haben. Insofern ist es immer richtig zunächst einmal den Arzt aufzusuchen. In der Mehrzahl der Fälle dürfte Tinnitus jedoch okkulten Natur sein, eine Folge okkulten Betätigung. Hier kann kein Arzt, aber auch kein Psychologe und auch kein Psychotherapeut helfen.

Bei körperlichen, seelischen und geistigen Problemen okkulten Natur kann nur der Heiland, unser Herr Jesus Christus, helfen. Nur Jesus Christus, der Herr über die dunklen Mächte, kann uns von den Mächten der Finsternis und ihren Einflüssen auf unser körperliches, seelisches und geistiges Wohl befreien.

#### Befreiung aus dämonischer Verstrickung

Wer Befreiung aus dämonischer Verstrickung sucht, muss sich an den Herrn wenden, und allein auf seine Hilfe hoffen und vertrauen. Hier hilft allein die Busse. Wer frei werden will, muss seine okkulten Sünden erkennen und bekennen und sich von allen okkulten Praktiken abwenden.

Die Hilfe und die Befreiung kommt weder vom Seelsorger noch von besonderen Seelsorgepraktiken, sondern einzig und allein vom Herrn. Der Seelsorger hat lediglich die Aufgabe, den rechten Weg zum Herrn zu zeigen, der allein die ersehnte Freiheit schenken kann. Insofern braucht es auch keinen „vollmächtigen Seelsorger“, denn den Weg weist die Schrift, das Wort Gottes – und niemand anderes. Befreiung kann auch ohne jeden Beistand durch einen Seelsorger geschehen.



In diesem Zusammenhang ist vor falschen, okkulten Seelsorgepraktiken zu warnen. Okkulte Seelsorgepraktiken führen nicht zur erhofften Befreiung von dämonischer Verstrickung, sondern im Gegenteil: Sie führen nur noch tiefer in das Reich der Finsternis. Okkulte Seelsorge führt zu Scheinbefreiungen, zu zeitweisen Symptomausfällen und/oder Symptomverschiebungen. Vielfach kann die ursprüngliche Symptomatik völlig verschwinden, auf der anderen Seite entstehen neue, wesentlich schlimmere Probleme. Vielfach kommt es zum Ausbruch von Krebs, besonders gut zu beobachten bei extremen Charismatikern, die besonders häufig an Krebs leiden und sterben.

## **Okkulte Befreiungspraktiken**

Falsche und okkulte „Befreiungsdienste“ sind vor allem

- das rituelle Lossagegebet
- das „Durchschneiden“
- das „Lösen und Binden“ und
- die Dämonenaustreibung (Exorzismus).

## **Das rituelle Lossagegebet**

Bei dieser Praktik müssen alle okkulten Sünden, meist auch der Eltern und Großeltern, aufgeschrieben und „durchgebetet“ werden. Dann sagt sich der Betroffene mit Hilfe vielfach standardisierter Gebetsformeln von allen okkulten Praktiken los. Dabei besteht die *Gefahr*, dass die Befreiung dem rituellen Lossagegebet und nicht dem Herrn zugetraut und zugesprochen wird. Dem ausgesprochenen Wort eines Menschen wird eine *magische Qualität* zugeschrieben. Okkulte Sünden werden mit einer neuen Sünde bekämpft. Das kann niemals zu einer echten Befreiung führen. Wichtiger als heruntergesagtes Gebet ist aber die Umkehr des Herzens, die Reue und die Buße. Dabei können schriftlich fixierte Gebete ohne Zweifel helfen, aber sie können die innere Umkehr auf keinen Fall ersetzen.

## **Das Lossprechen**

Nach dieser Auffassung können „vollmächtige Seelsorger“ okkult Belastete und Besessene von dämonischen Mächten „lossprechen“. Danach haben ausgezeichnete und von Gott auserwählte Menschen Macht über den Teufel und seine Agenten, die bösen Geister und Dämonen. Diese Macht hatte allein der Herr und seine

von Ihm persönlich bevollmächtigten Jünger und Apostel. Diese „Vollmacht“ gibt es heute nicht mehr. Darüber hinaus verschiebt das Lossprechen den Blickpunkt der Seelsorge: Nicht das Herz und die Buße des Betroffenen, sondern die vermeintliche Vollmacht und das rituelle Gebet des Seelsorgers entscheiden über die Befreiung.

### **Das „Durchschneiden“**

Die Praktik des Durchschneidens geht von der Vorstellung aus, dass die okkulte Belastung des Betroffenen auf okkulte Sünden der Eltern oder Großeltern zurückzuführen ist. Vorfahren und Belastete verbindet ein unsichtbares Band, das *durchgeschnitten* werden muss, will der Belastete frei werden. Auch diese Seelsorgepraktik hat gewissermaßen magischen Charakter (vgl. auch Antholzer).

### **Das „Lösen und Binden“**

Auch das „Lösen und Binden“ ist eine okkulte Praktik. Sie findet sich nicht in der Bibel. Der Herr hat die Dämonen durch Befehl ausgetrieben, er hat sie nicht „gebunden“. Die in diesem Zusammenhang zitierten Bibelstellen haben eine völlig andere Bedeutung, sie beziehen sich auf eine Art Gemeindezucht (vgl. u.a. Antholzer). Das Lösen und vor allem Binden und Bannen ist eine bekannte Praktik aus der Magie. Hexen binden und bannen die Geister. Der Herr selbst warnt uns in 5. Mose 18, 9 ff vor dem Bannen. Im übrigen sind wir überzeugt, dass im Zeitalter des Neuen Testaments kein Mensch und auch kein „vollmächtiger“ oder „bevollmächtigter“ Seelsorger Dämonen oder gar den Teufel (fest) „binden“ kann. Kein Mensch hat Macht über den Teufel und die Dämonen. Der Teufel ist frei, und er kann tun und lassen, was er will. Er schleicht umher wie „ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann“ (1. Petr. 5,8). Erst wenn Jesus wiederkommt, wird der Teufel vom Herrn selbst für tausend Jahre gebunden (Off. 20,2). Dass „das Binden“ nicht hilft, zeigt schließlich auch die Tatsache, dass der Teufel täglich weltweit mehrere Tausend mal „gebunden“ wird, und immer noch umher schleicht wie ein brüllender Löwe und sein Uhwesen treibt ist.

### **Dämonenaustreibung (Exorzismus)**

Auch die „Dämonenaustreibung durch Befehl“ ist eine okkulte Praktik. Nur der Herr hat Macht über den Teufel und die Dämonen. Folgerichtig konnte er die bösen Geister und Dämonen durch Befehl austreiben. Diese (Voll-) Macht hatte er, als er auf Erden wandelte, seinen Jüngern (erst 12, dann 72) persönlich übertragen.

Vollmacht über Dämonen hatte schließlich noch der Apostel Paulus, danach findet sich sowohl in der Schrift als auch in der Kirchengeschichte kein einziger Hinweis auf menschliche Vollmacht über böse Geister und Dämonen.

Gleichwohl finden sich in der Schrift zahlreiche Hinweise, dass die Dämonenaustreibung eine auch bei Hexen und Magiern bekannte Praxis war, bei der „der Teufel mit dem Beelzebul ausgetrieben“ wird (vgl. Mt. 12, 22 ff). Mit anderen Worten: Auch Hexenmeister und Magier können böse Geister und Dämonen „austreiben“, indem sie die Geister austauschen (oder substituieren). Denn die Schrift macht klar: Ohne Gottes Eingreifen wird der Teufel niemals seinen Anspruch auf eine Person aufgeben (Mt 12, 22 ff). Insofern sind die vielen Teufelsaustreibungen in Wirklichkeit nichts anderes als gefährliche Scheingefechte, die Menschen und Seelsorgern glauben machen sollen, sie hätten (Voll)Macht über den Teufel, die bösen Geister und die Dämonen.

Kurz, die Dämonenaustreibung durch Befehl ist eine okkulte oder magische Praktik. Da hilft auch nicht der Hinweis, man würde die bösen Geister und Dämonen „im Namen Jesus Christus“ austreiben. Die Vorstellung, das *ausgesprochene Wort*, der Name des Herrn im Munde eines Menschen, hätte Macht über böse Geister und Dämonen, ist magischer Natur. Die Vorstellung, der Klang und die damit verbundene Schallwelle, hätten eine übernatürliche Wirkung, findet sich sowohl in der Magie als auch in den fernöstlichen Religionen, so z.B. im Hinduismus, aber auch in der Charismatik. Eine magische Wirkung wird zum Beispiel der „heiligen Silbe“ OM und dem Namen Krishna zugeschrieben. Genauso abwegig ist die Auffassung, das Vorzeigen des Kreuzes der Bibel oder einer Hostie würde die bösen Geister und Dämonen beeindrucken. Auch dies sind Vorstellungen aus dem Reich der Magie. Gegenstände haben keine magische Kraft.

Der häufig vorgebrachte Einwand, Jesus hätte doch *allen Gläubigen* Vollmacht über böse Geister und Dämonen gegeben, ist unzutreffend. Die Bemerkung aus Markus 16,17 bezieht sich offensichtlich einzig und allein auf die anwesenden 11 Jünger. Die Beurteilung der Dämonenaustreibung durch den Herrn lässt sich am besten an Mt 7, 22 erkennen: Danach sind denen, die sich brüsten, sie hätten im „Namen des Herrn“ (!) Wunder gewirkt und Dämonen ausgetrieben, die Tore zum Himmel verschlossen!

## Das Befragen und Beschimpfen der Dämonen

Zu den weit verbreiteten irrigen Praktiken gehört auch das Befragen und Beschimpfen der Dämonen. Im Rahmen exorzistischer Praktiken werden die Dämonen häufig befragt und übel beschimpft. Auch diese Praktik verstößt gegen das Wort Gottes. Zum einen verbietet der Herr das Befragen der Geister (5. Mose 18,9 ff), zum anderen nennt sie die Schrift „Lügengeister“. Was nützt es, notorische Lügner zu befragen? Die Aussagen sind nicht das Papier wert, auf dem sie stehen.

Auch das Beschimpfen ist vollkommener Unsinn und wird von Gottes Wort streng verurteilt. Es ist eine Illusion zu glauben, der Teufel und die Dämonen ließen sich von Beleidigungen und Beschimpfungen in irgendeiner Weise beeindrucken.

### Schrift oder Erfahrung?

Die meisten der hier vorgestellten Irrlehren werden z.B. auch von *Pfarrer Blumhardt* („Blumhardts Kampf“), *Kurt Koch* („Okkultes ABC“), *E. Kremer* („Geöffnete Augen“) und *Neil Anderson* („Der die Ketten bricht“) und vielen anderen vertreten, ebenso die Irrlehre, man müsse sich unter den „Schutz des Blutes“ stellen. Das Blut Jesu reinigt von Sünde, es ist kein magischer Schutzpanzer gegen okkulte Angriffe! Wer Jesu Blutopfer im Glauben angenommen hat, wird ein Kind Gottes und steht damit unter dem Schutz Gottes, was allerdings nicht bedeutet, dass man nunmehr vor okkulten Angriffen vollkommen sicher ist. Man denke nur an das Schicksal eines Paulus oder Martin Luther.

Dabei beruft man sich fälschlicherweise auf die Schrift bzw. auf einige wenige ausgewählte Schriftstellen, die vielfach aus dem Zusammenhang gerissen werden. Die letzte Basis ihrer Praktiken ist jedoch immer die „Erfahrung“, so z.B. auch bei Kurt Koch, der kritische Einwände gegen die obigen Praktiken mit Hinweis auf seine „Erfahrung“ zurückweist (Okkultes ABC, S. 781).

Diese *Erfahrungstheologie* ist falsch, vor allem, wenn sie sich auf die Showeffekte exorzistischer Rituale stützt. So können die Geister z.B. den Eindruck erwecken, sie würden mit großem Getöse „ausfahren“. In Wirklichkeit verhalten sie sich für eine Weile ruhig, bis sie ihr Unwesen weitertreiben. (Nach *meiner* „Erfahrung“ ist durch Exorzismus noch niemand wirklich frei geworden.)

## Der Fall Anneliese Michel

Viel Aufsehen hat der Fall der Anneliese Michel erregt. Diese Studentin, die offensichtlich von bösen Geistern gepeinigt wurde, starb nach monatelangem Exorzismus, bei dem die Geister befragt und ihre Antworten auf Tonband aufgenommen wurden. Die Priester wurden angeklagt, ihren Tod verursacht zu haben, obwohl Fernsehberichte deutlich machen, dass höhere Mächte (und nicht die Priester) Anneliese am Essen gehindert und zu vielen Hundert Kniebeugen gezwungen haben, bis sie an Schwäche starb.

## Die Schwierigkeiten biblischer Seelsorge

Abschließend sei auf die Notwendigkeit der *totalen* Umkehr hingewiesen. Befreiung kann nur erleben, wer sich von *allen* okkulten Praktiken abwendet. In der Seelsorge klagen viele Gläubige, sie würden noch immer unter okkulten Phänomenen leiden und somit nicht frei sein, obwohl sie wiedergeboren sind. In der Regel zeigt ein längeres Gespräch, dass diese Personen entweder auf okkulte Formen der Befreiung vertrauen oder nach wie vor okkulte Praktiken ausüben, so z.B. das okkulte „Zungenreden“ oder die okkulte „Geistestaufe“.

Wer nicht voll und ganz umkehrt, kann nicht wirklich frei werden. Das zeigt noch einmal die Notwendigkeit, dass moderne Seelsorger und auch Gläubige wirklich alle oder zumindest die bedeutendsten Formen des Okkultismus und der Magie kennen sollten. Wer nicht alle Formen und Praktiken des Okkultismus und der Magie kennt, mit denen er (oder sie) konfrontiert ist, kann sich nicht wirklich abkehren vom Okkultismus – aus Mangel an Erkenntnis.

**Anmerkung 1:** Es gibt unzählige Christen, die immer wieder argumentieren, man solle sich nur und nur mit dem Licht und nicht mit den dunklen Seiten und den dunklen Mächten befassen, man solle auf die Macht und die Stärke des Herrn verweisen, der doch der Sieger sei und jederzeit von den Mächten der Finsternis befreien könne.

Das ist eine recht merkwürdige Argumentation. Zum einen widerspricht sie dem geschriebenen Wort (vgl. Lektion 2), zum anderen stellt sich die Frage, wem diese Argumentation nützt, dem Herrn oder dem Teufel? Wem nützt es, wenn Gläubige blind und ohne jede Aufklärung den okkulten Tricks und Fallen der Finsternismächte hilflos ausgeliefert sind?

Ferner stellt sich die Frage, warum Gläubige erst unnötiges Leid durchmachen wollen (oder sollen), um dann die Macht und Kraft des Herrn erfahren und bewundern zu können?

Man stelle sich einmal vor, wir würden das körperliche Wohl genauso gewichten wie das Seelenheil. Wir würden unsere Kinder nicht vor den Gefahren der Elektrizität, des Fenstersturzes und des Straßenverkehrs warnen, weil wir nach dem Unglücksfall die Macht und die Herrlichkeit des Herrn erleben wollen: wie der Herr Tote zum Leben erweckt, blitzschnell Knochen und Verletzungen heilt usw. Eine völlig absurde Vorstellung!

**Anmerkung 2:** Das Unwissen der Christenheit über die Erscheinungsformen, das Wesen und die Ursachen der okkulten Belastung und der Besessenheit ist unverantwortlich. Diese selbstverschuldete Unwissenheit führt immer wieder dazu, dass Betroffene und ihre Verwandten keine adäquate Hilfe und Orientierung erhalten. Aus Rat- und Hilflosigkeit werden Hilfesuchende entweder ignoriert, oder sie werden zum Psychologen, Psychotherapeuten oder gar zum Psychiater geschickt, wo sie in der Regel wiederum mit einer Reihe okkulter Praktiken konfrontiert sind, die sie nur noch tiefer in das Reich der Finsternis ziehen, obwohl es vielfach auch zu (Schein-) Befreiungen kommen kann.

Weitgehendes Unverständnis herrscht meist auch im Hinblick auf die *Ursachen* okkulten Belastung. Viele Seelsorger orientieren sich am „Zeitgeist“ und/oder an (pseuo-)wissenschaftlichen Erklärungsmodellen, die meist Irrlehren dämonischen Ursprungs sind (1.Tim 4,1). Sie suchen die Schuld vor allem bei den Eltern der Betroffenen, die ihre Kinder angeblich sexuell missbraucht oder misshandelt oder ihren Kindern angeblich „zu wenig“ Liebe, Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt haben. Beide „Theorien“ sind wissenschaftlich und theologisch unhaltbar. Zum einen wird die Frage des sexuellen Missbrauchs von Kindern willkürlich aufgebauscht, um meist unschuldige Eltern an den Pranger zu stellen (vgl. Franzke: Vorsicht! Hypnose), zum anderen findet sich in der Bibel kein einziger Hinweis, dass ein „Mangel an Liebe und Aufmerksamkeit“ die Ursache für Besessenheit und okkulte Belastung ist. Wäre ein Mangel an „Liebe“, so wie sie die Deutschen verstehen (viele gemeinsame Unternehmungen, gemeinsames Spielen und Toben; viel Verständnis, Nachsicht und Verwöhnen usw.), die Ursache, dann müssten *alle* afrikanischen Kinder – sowie Millionen Kinder anderer Kulturen – okkult belastet sein. (Afrikanische Eltern sind äußerst selten mit ihren Kindern zusammen. Gemeinsames „Spielen“ gibt es in diesen Kulturen nicht einmal als Idee. Trotzdem sind die meisten afrikanischen Kinder psychisch wesentlich gesünder als unsere

Kinder. Afrikaner haben eine völlig andere Sicht von Elternliebe.) Das Gegenteil ist der Fall: Afrikanische Kinder sind viel seltener okkult belastet, weil sie von ihren Eltern vor Okkultismus und Magie gewarnt werden! Seelsorger, die die Schuld bei den Eltern suchen und ihnen einen „Mangel an Liebe“ vorwerfen, anstatt ihnen zu helfen, bürden den verzweifelten Eltern noch mehr Lasten auf, obwohl doch die Schrift fordert: „Einer trage des andern Last“.

Die Schuld der Eltern okkult belasteter Kinder und Jugendlicher besteht allenfalls darin, dass sie ihre Kinder nicht von okkulten Einflüssen ferngehalten haben und dass sie sich nicht genügend informiert haben. Genau das ist Sinn und Zweck dieser Aufklärungsschrift: Sie will christliche Eltern und Gemeindeverantwortliche über ein weites Spektrum okkulturer Praktiken informieren, wobei selbstverständlich nicht *alle* Praktiken berücksichtigt werden konnten. Die okkulten Praktiken, die sich *in allen Lebensbereichen und auch in christlichen Gemeinden* ausbreiten, sind letztlich unüberschaubar und meist auch völlig undurchschaubar geworden.

**Zur Vertiefung:** Antholzer, R.: Mächte der Bosheit. Okkultbedrohung und Seelsorge. Berneck 1998 (Schwengeler Verlag); Ebertshäuser, R.: Die charismatische Bewegung im Lichte der Bibel. Bielefeld 1995

## **Salz und Licht sein**

Christen sollen Licht und Salz sein; sie sollen den rechten Weg weisen und vor Irrwegen warnen. Christen sind aufgefordert, ihre Nächsten und ihre Kinder zu lieben. Christen sollten zornig oder zumindest extrem besorgt sein, wenn sie erfahren, dass sie und ihre Kinder nahezu täglich mit okkulten Praktiken konfrontiert sind.

Die neuen Zeiten und Herausforderungen der Gemeinde Jesu Christi erfordern neue Maßnahmen und gewisse Kurskorrekturen. Die Gemeinde, die dem Herrn treu bleiben will, die sich und vor allem ihre völlig hilf- und wehrlosen Kinder vor der okkulten Verführung bewahren möchte, kann nicht mehr so fortfahren wie bisher. Unter Umständen müssen neue Schwerpunkte in der Gemeindegemeinschaft gesetzt werden. So könnten zum Beispiel „Okkultismusbeauftragte“ die Aufgabe übernehmen, die Aufklärungsarbeit in der Gemeinde und vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit zu organisieren. Sie könnten Bibliotheken anlegen, zu Vorträgen, Schulungskursen und Freizeiten einladen, regelmäßige Elterngesprächskreise zu den Themen „Erziehung und Schule“ einrichten und die Gemeinde auf die okkulten Heraus-

forderungen in allen Lebensbereichen vorbereiten, so z.B. auf den *modernen Okkultismus* in der Schule, in der Medizin, in der Psychotherapie und in der Gemeinde Jesu Christi. Es ist abzusehen, dass die Politik und die Krankenkassen die Teilnahme an okkulten Praktiken (Entspannung, Meditation, Yoga usw.), die vielfach als Gesundheitspräventionsprogramme getarnt sind, zur Pflicht machen und/oder mit Beitragsemäßigungen (Bonus) belohnen werden.

Ich hoffe und bete, dass diese Schrift die „okkulte Invasion“ und die Notwendigkeit der Aufklärung und Warnung der Gemeinde Jesu Christi deutlich gemacht hat. Ich hoffe und bete, dass die Verantwortlichen *noch heute* mit den Vorbereitungen für die Aufklärung beginnen, weil die Gemeinde und vor allem die Kinder *schon morgen* mit der okkulten Verführung konfrontiert sind. Denken Sie nicht nur an sich und an Ihre Familie, denken Sie auch an Ihre Nächsten, die sie lieben und vor Schaden bewahren sollen. Gehen Sie auch in die Nachbargemeinden und zu Nachbarn; warnen Sie, wo es nötig und angebracht ist. Es gibt keine bessere Gelegenheit, Zeugnis zu geben.

Allerdings gibt es viele Hinweise, dass selbst die bibeltreue Christenheit den Ernst der Lage nicht erfasst oder einfach zu bequem und zu träge ist, sich für das Wohl ihrer Kinder zu engagieren, während auf der anderen Seite Tausende esoterisch inspirierter New-Age-Gläubiger alles daran setzen, unsere Kinder zu verführen.

## Nachwort und Mahnung

1. Wer die weltweite Entwicklung des Christentums verfolgt, muss mit Erschrecken feststellen, dass sich immer weniger Menschen zum Christentum bekehren, dass sich immer mehr Menschen vom Christentum abwenden und sogar anderen Religionen zuwenden. Dieser Einschätzung scheint die rasante Ausbreitung des Christentums in weiten Teilen Afrikas, Osteuropas sowie Mittel- und Südamerikas zu widersprechen. Eine nähere Analyse zeigt jedoch, dass es sich hierbei meist um die Ausbreitung eines *falschen Christentums* handelt. Insbesondere die Charismatik praktiziert und verbreitet magische und schamanische Lehren im christlichen Gewand, die nichts mit dem biblisch fundierten Christentum zu tun haben. Insofern handelt es sich bei der Charismatik um eine eigenständige religiöse Bewegung.

2. Wie wir gezeigt haben, genügt es nicht, Christ zu werden, man muss als Christ auch *auf dem rechten Weg bleiben*. Christen haben sich *von jeder Art der Verführung und von allen Irrwegen fernzuhalten*. Dazu müssen wir lernen, auch und vor allem die *okkulten Sünden und Gefahren* zu (er)kennen und zu meiden. In diesem



Zusammenhang gilt es, den Fokus der Aufmerksamkeit zu verändern: Nicht allein die sexuellen Sünden, sondern auch die *okkulten Sünden* sind eine drohende Gefahr für das Christentum.

Die meisten, wenn nicht alle Christen, scheuen allerdings den damit verbundenen Aufwand; sie wollen den einfachen, den bequemen Weg gehen. Aber Jesus hat uns nicht einen einfachen Weg ins Himmelreich versprochen. Die Schrift sagt: Der schmale Weg ins Himmelreich ist unbequem und beschwerlich. Es ist zu befürchten, dass die Gemeinde Christi nicht bereit ist, den „Kampf des Glaubens“ gegen die okkulte Verführung zu kämpfen und dass genau deshalb der echte Glaube in einem rasenden Tempo verloren geht. Zu mächtig ist die Bequemlichkeit und eine Jahrhunderte alte Tradition, die den Gläubigen nur das halbe Evangelium predigt und die okkulten Gefahren für den Glauben systematisch verschweigt. Es gäbe kaum einen Grund, Christen wegen ihres (dogmatischen) Glaubens zu verfolgen; der weitaus größte Teil des Christentums hat sich bereits freiwillig vom Evangelium entfernt.

Es gibt schon heute nur noch wenige wirklich bibeltreue Christen. Und in naher Zukunft wird die Verführung innerhalb und außerhalb der Gemeinde noch sehr viel schlimmer werden. Trotzdem möchte die Christenheit in der Regel nichts über Okkultismus und Magie wissen. Die meisten Bibeltreuen sind ohnehin überzeugt, sie seien weitgehend immun gegen die okkulte Verführung, ohne zu sehen, dass auch sie immer neue okkulte und magische Lehren und Praktiken akzeptieren, und dass sie – und vor allem ihre Kinder – von einer okkulten Falle in die andere tapen. Ihre Arroganz, ihre Unkenntnis und ihre Bequemlichkeit machen zuweilen zornig. Das hat der Herr, der sich am Kreuz für uns hingab, nicht verdient. Die wenigen Gemeinden, die das Thema Okkultismus aufgreifen, glauben, ihre Pflicht und Schuldigkeit getan zu haben, wenn sie *einmalig* zu einem Vortrag einladen, anstatt die Aufklärung über die *okkulte Verführung der Gemeinde Christi zum Dauerthema* zu machen und auch andere Gemeinden für diese Thematik zu gewinnen. Im Gottesdienst und in der Bibelstunde möchte man sich lieber mit dem „Licht“ und nicht mit der „Finsternis“ befassen, man möchte nur das Angenehme und Schöne hören, man möchte das ewige Leben haben und auch hier auf Erden ein angenehmes Leben führen. Die okkulten Gefahren für das Glaubensleben werden entweder ignoriert oder verharmlost. Die Probleme der Kinder in der Schule möchte man nicht so genau kennen; wenn es schlimm wird, dann stellt man die Kinder einfach unter den „Schutz des Blutes“ (vgl. Lektion 2).

Andere besorgte Eltern glauben, sie könnten ihre Kinder vor Okkultismus und Magie bewahren, indem sie sie auf eine christliche Schule schicken. Das ist leider ein Trugschluß. Auch dort werden zunehmend okkulte und magische Praktiken eingeführt. Die meisten Lehrer dieser Schulen haben kein Interesse an einer entsprechenden Aufklärung. Sie sind überzeugt, dass die oben dargestellten Praktiken harmlos bzw. mit dem Christentum vereinbar seien.

3. Allerdings ist die okkulte Invasion nicht die einzige Gefahr des Christentums. Es gibt deutliche Anzeichen, dass auch die *Liebe* in den Herzen der Gläubigen zunehmend erkaltet. Aber die Liebe ist das oberste Gebot des Herrn. Der Glaube zeigt sich in den Werken der Liebe; ohne Liebe ist der Glaube nichts wert.

a) Als junger Christ musste ich häufiger die Erfahrung machen, dass es einzelne Geschwister mit der Wahrheit, mit der Nächstenliebe, mit Versprechungen, mit Rechten und Gesetzen nicht so genau nehmen. Bis heute vermisse ich vor allem Gemeinschaft, Solidarität und wechselseitige Unterstützung. Gibt es unter Charismatikern eine überschwängliche und oberflächliche „Liebe“, so bleiben sich die meisten Bibeltreuen weitgehend fremd. Den Nächsten will man nicht so genau kennen lernen und schon gar nicht seine Nöte und Probleme. Von Brüdern in Not und massiv Angefochtenen wendet man sich häufig sogar ab, vielfach mit dem unausgesprochenen Gedanken, in diesem Leben müsse Sünde sein. Insgesamt ist die Nächstenliebe in bibeltreuen Gemeinden eine verkümmerte Pflanze. So kann es z.B. passieren, dass man im Krankenhaus keinen Besuch von Gemeindegliedern erhält, während z.B. in Afrika *jeden Tag* viele Geschwister ins Haus oder ins Krankenhaus kommen und dort den ganzen Tag und eventuell sogar mehrere Tage oder gar Wochen bleiben würden; einige würden der Frau zur Seite stehen, kochen, abwaschen und den Haushalt führen, sie trösten und mit ihr beten.

Praktische Hilfe bekomme ich fast nur von Katholiken und Charismatikern, Nichtchristen und Esoterikern. Liest man das Vorwort von Esoterik-Büchern, dann bedanken sich die Autoren bei vielen Dutzend Personen (!), die ihnen geholfen haben; im christlichen Lager kenne ich das bislang nicht. Das gleiche gilt für die Spendenbereitschaft. Während in der Esoterik und in der Charismatik Millionen fließen, um antichristliche und unbiblische Lehren und Praktiken zu verbreiten, ist die Spendenbereitschaft im bibeltreuen Lager vergleichsweise bescheiden. Viel Geld fließt in falsche Kanäle. Während Esoteriker aktiv nach Sponsoren für ihre Mitstreiter und für ihre Hilfswerke suchen, habe ich Vergleichbares im bibeltreuen Lager bislang noch nicht kennen gelernt. Während Esoteriker alles tun, um neuartige Praktiken der Verführung *bekannt zu machen*, verschweigen christliche Medien und

einflussreiche Multiplikatoren wichtige Neuerscheinungen und Veröffentlichungen, die die Christenheit aufklären und warnen könnten. Während sich Esoteriker und auch Charismatiker für ihre Sache geradezu vorbildlich engagieren, überlassen bibeltreue Christen allzu viel dem „Herrn“.

b) Schlimmer noch: Auch die meisten bibeltreuen und bekennenden Gemeinden wollen sich nicht wirklich vor Fehlentwicklungen und Irrlehren warnen lassen. Unter Umständen verlässt der Mahner oder Warner – und nicht die Irrlehre – die Gemeinde. Selbst verdienstvolle Missionswerke wollen die modernen okkulten Praktiken nicht zur Kenntnis nehmen, mit denen Gläubige und vor allem ihre Kinder zunehmend konfrontiert werden. Okkultismus ist in ihren Augen noch immer vor allem: „Spiritismus, Pendeln, Geistheilung, Horoskope, Kartenlegen, Handlinienlesen, Hexerei...“ (Heukelbach). Und selbst das ist vollkommen unzureichend; die Frage muss nämlich lauten:

- Was ist Spiritismus?
- Was ist Hexerei?
- Welche Praktiken und Techniken des Spiritismus und der Hexerei gibt es heute – auch und vor allem in Schulen und Kindergärten?

Die modernen okkulten Praktiken, die in diesem Kursus vorgestellt wurden und die dazu gehörende Literatur, werden den Gläubigen jedenfalls nicht bekannt gemacht (vgl. die Literaturliste am Schluss). Von wenigen Ausnahmen abgesehen, hilft kaum jemand, die modernen Instrumente okkulten Verführung wenigstens innerhalb der Christenheit bekannt zu machen.

Jesus Christus hat die Gläubigen aus der Gewalt und aus dem Reich der Finsternis befreit. Es ist erschütternd anzusehen, dass selbst bibeltreue Christen diesen Sieg des Herrn über die Mächte der Finsternis offensichtlich nicht recht zu schätzen wissen, wenn sie vielfach aus bloßer Unwissenheit und/oder Bequemlichkeit okkulte Praktiken einüben und so mit den Mächten der Finsternis Kontakt suchen, bis sie vom Glauben abfallen und Irrlehren vertreten.

*Mein Volk geht zu Grunde aus Mangel an Erkenntnis (Wissen), hatte der Herr schon zur Zeit des Alten Testaments geklagt. Diese Sorge gilt noch heute.*

c) Noch problematischer wird das Ganze, wenn man erkennen muss, dass einige interessierte Kreise die *okkulte Aufklärung unterlassen*, weil ihnen die Lebensbiografie der potentiellen Aufklärer nicht gefällt. Wer keine makellose Lebensbiografie

hat, wird von der „bibeltreuen Christenheit“ meist gar nicht erst angenommen. Der Herr vergibt, die meisten Geschwister nicht. Sie isolieren die Beladenen und laden ihnen weitere, schwere Lasten auf, bis diese unter der Last zusammenbrechen. Die Schrift aber fordert: Wir sollen die Lasten des anderen mittragen (helfen); sie sagt nicht, dass wir den Beladenen weitere Lasten aufbürden sollen. Wer in seinem Leben Pech (evtl. bevor er gläubig wurde) hatte, der bekommt selbst unter Christen meist keine „zweite Chance“. Vielfach möchte man weder die Person noch seine Werke kennen lernen. Wenn diese geistliche Haltung dem Wort Gottes entsprechen sollte, dann müssten wir umgehend alle Schriften und Berichte des Moses, des David und des Paulus aus der Bibel entfernen: Moses hatte einen Ägypter erschlagen; David hatte Ehebruch begangen und einen Mord in Auftrag gegeben; Paulus hatte die ersten Christen verfolgt und Freude an der Steinigung des Stephanus gehabt.

Doch die Schrift fordert das gerade Gegenteil: Gott ist Liebe, Jesus ist gekommen für die Sünder. Er bietet dem Sünder ein neues Leben frei von Schuld und Sünde, wenn sich der Sünder bekehrt und Buße tut. Gott vergibt und vergisst; Er hält uns die Sünde nicht ewig vor. In seinen Augen sind die Bekehrten Heilige; sie sind ohne Sünde um Christi Willen. Christus hat *jede* Sünde und Strafe auf sich genommen. Gott hat Moses und Paulus vergeben und ihnen nie ihre Sünde vorgehalten. Er hat mit ihnen Großes bewirkt. Es gibt sogar Hinweise, dass Gott Menschen, mit denen Er arbeiten will, zunächst zerbricht und durch großes Leid führt. Wie können Geschwister diesen Bruder, der von Gott auf diese Art und Weise für seinen Dienst zubereitet wurde, ablehnen und verurteilen? Stellen sie sich damit nicht gegen Gott? Haben wir denn nichts aus „Hob“ gelernt? Seine „Freunde“ hatten ihn verurteilt und der Sünde bezichtigt, obwohl er vor Gott nachweislich ohne Schuld war. Gerade das Beispiel Hob zeigt, dass es Unglück gibt, das *nicht* durch Sünde verursacht ist. Die Bibel spricht hier von *Anfechtung*, die den Glauben prüfen und stärken soll. Zwar sprechen Christen immer wieder von Anfechtung, doch wenn ein Bruder größter Anfechtung ausgesetzt ist, dann suchen viele Geschwister immer wieder nach individueller Sünde und Schuld, ganz wie die Freunde des Hob.

Kurz: Nach meinen Erfahrungen sind Christen äußerst erfinderisch, einander abzulehnen. Am Ende lehnt jeder jeden ab. Selbst unter bibeltreuen Christen gibt es eine Reihe von Gründen, sich wechselseitig abzulehnen und zu verurteilen, ohne zu sehen, dass damit nicht nur die Einheit, sondern auch die Liebe unter den Geschwistern zerstört wird, bis es keine Einheit und auch keine Liebe mehr unter Christen gibt.

Das sollte uns zu denken geben!

Grundlegende und weiterführende Schriften vom Autor

**Stilleübungen und Fantasiereisen.** Moderne Wege der Pädagogik? Hannover 1997 (9. Aufl.)

**Was ist Schamanismus?** Lage 1998

**Entspannungstechniken.** Anti-Stress-Programme oder Magie? Lage 1999 a

**Visualisierung.** Hilfe durch innere Bilder? Lage 1999 b

**Psychotherapien – Hilfen der Seelsorge oder Werkzeuge des Okkultismus?** Lage 2000 a

**NLP – Magie im wissenschaftlichen Gewand?** Lage 2000 b

**Ein Weltethos?** Beten wir alle zum gleichen Gott? In: Franke/Gassmann/Leuenberger: **Ökumene der Religionen** und Absolutheit Jesu Christi. Wuppertal 2001 (Verlag für Reformatorische Erneuerung)

**Die Harry-Potter-Manie.** Harmlose Fantasie oder gefährliche Magie? In: Gassman, L.: Esoterik als Lebenshilfe? Wuppertal 2001

**Magie.** Magische Rituale und Praktiken in Schule, Gesellschaft und Gemeinde. Lage 2001

**Heimschule (Homeschooling) – ein Bürgerrecht!** Hannover 2002

**Vorsicht! Hypnose.** Auf dem Weg in die Hypnosegesellschaft. Hannover 2002

**Meditation und Yoga.** Entspannung- und Heilmethode oder religiöser Heilsweg? Hannover 2003

**Der Lehrplan des New Age.** Kleines Lexikon der New-Age-Techniken. Hannover 2004

**Nicht mit mir!** Informationsblätter zur New-Age-Pädagogik (20 Blätter). Eine Arbeitsmappe für die Kinder- und Jugendarbeit in christlichen Gemeinden. Hannover 2003

**New-Age-Pädagogik.** Wege und Irrwege der modernen Pädagogik. Eine Orientierungs- und Studienhilfe für Eltern, Lehrer und Studierende. Hannover 2003

**didaktik-REPORT.** Ein Informationsdienst zur New-Age-Pädagogik. (Institut für Neuzeitliche Pädagogik; INP, [www.didaktikreport.de](http://www.didaktikreport.de))

## ANHANG 1 Trance- und Doorway-Techniken

1. Magische RITUALE und rituelle Körperhaltungen  
vor allem Kreis- und Kerzenrituale

2. Sensorische DEPRIVATION  
Äußere Stille, Abschalten der Sinneswahrnehmung: Nichts hören, nicht sehen,  
nichts sagen (3 Affen!)

3. GEDANKEN - STILLE  
Innere Stille bzw. Ruhe oder Leere des Geistes; Abschalten des Verstandes  
und der Gedankentätigkeit

4. ENTSPANNUNG s- und Atemtechniken  
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung usw.

5. PUNKT - KONZENTRATION des Geistes  
Die Konzentration des Geistes / der Aufmerksamkeit auf einen „Punkt“, Sinnes-  
reiz, Gedanken

6. IMAGINATION oder VISUALISIERUNG  
Das Senden und / oder Empfangen „innerer Bilder“, die nach Möglichkeit alle  
fünf Sinne umfassen

7. IMITATION und IDENTIFIKATION  
Die Nachahmung von „Krafttieren“, die „Einheitserfahrung“

8. Yogische AUGENTECHNIKEN  
Besondere Augenstellungen und / oder Augenbewegungen

9. KONFUSION - stechniken  
Alle Techniken, die den Geist verwirren

1. TRANCE - INDUKTION  
Die Einleitung veränderter Bewusstseinszustände

2. TRANS - KOMMUNIKATION  
Die wechselseitige Kommunikation mit den Mächten der Finsternis

3. ASTRAL - PROJEKTION  
Außerkörperliche Reisen an andere Orte, in andere Welten und Zeiten

4. INKORPORATION  
Die Einverleibung übernatürlicher Kräfte und Energien

5. MAGISCHE MANIPULATION  
Magie im engen Sinne

- a) übernatürliche Phänomene und Fähigkeiten / paranormale Praktiken
- b) übernatürliche Macht: magische Beeinflussung der Wirklichkeit durch die Kraft der Worte, Bilder und Gedanken (positives Denken)

6. TRANSFER  
Übertragung übernatürlicher Kräfte und Energien von einer Person zur anderen

## ANHANG 3 Konzentrationsübungen im Grundschulunterricht

### **Nachspuren**

Linien, Endlos-Schleifen, Kreise, Liegende Achten, Zacken, Muster usw. mit dem Stift nachfahren (nachspuren)

### **Diskriminierung**

In Reihen angeordnete Figuren, Bilder, Symbole, Buchstaben usw. vergleichen und unterscheiden (diskriminieren), nach Möglichkeit unter hohem Zeitdruck

### **Punkte verbinden**

Vorgegebene Punkte miteinander verbinden, so dass ein Bild entsteht

### **Kopieren**

Ein Bild, Muster o.ä. mit Hilfe vorgegebener Punkte kopieren

### **Familien bilden**

Eine Menge von Bildern, Gegenständen, Tieren usw. soll nach Familien klassifiziert werden

### **Suchbilder**

In einem Wirrwarr von Linien sollen Gegenstände, Figuren, Tiere, Buchstaben, Wörter usw. erkannt und markiert werden

### **Labyrinth**

Den Weg durch ein kompliziertes Labyrinth finden und markieren

### **Wortsalat**

Ungetrennte Wortreihen sollen durch Trennung in sinnvolle Sätze verwandelt werden **u.v.m.**

## ANHANG 4 Hypnotische Praktiken in Lehrprogrammen und Lehrplänen

### **Hypnotische Praktiken in sogenannten Gesundheits- und Suchtpräventionsprogrammen (Klasse 2000, LionsQuest)**

- Entspannungs- und Atemübungen
- Visualisierungsübungen und Fantasiereisen

### **Hypnotische Praktiken in so genannten Bewegungsprogrammen (Bewegte Grund/Schule)**

- Entspannungs- und Atemübungen
- Visualisierungsübungen und Fantasiereisen
- Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen
- Gleichgewichts- und Balanceübungen
- Meditations- und Yogaübungen



## **Hypnotische Praktiken in der Kinesiologie, in Brain-Gym und EDU-Kinesthetik**

- Entspannungs- und Atemübungen
- Visualisierungsübungen und Fantasiereisen
- Konzentrationsübungen (Konzentration der Aufmerksamkeit auf einen Punkt)
- Gleichgewichts- und Balanceübungen
- Dreh-, Kreisel- und Schaukelübungen
- Yogische Augenübungen, Fixierung der Augen / des Blickes
  - auf die Nasenwurzel (nach oben-innen)
  - auf die Nasenspitze
  - auf einen nahen oder einen entfernten Punkt
  - auf einen ruhenden, bewegten oder kreisenden „Punkt“, wie z.B. Hände / Tücher usw.
  - (Überkreuzbewegungen, „liegende Achten“ malen, Schleifen, Kreise, Schlaufen malen bzw. nachfahren, simultan/synchron mit beiden Händen malen, auf Parallelen, auf ein X, in die Ferne starren usw.)

## **Hypnotische Praktiken im „Schreibtanz“**

- Yogische Augenübungen: Fixierung der Augen bzw. des Blickes auf einen Punkt, nach oben-innen (durch simultanes /synchrones Malen mit beiden Händen, Liegende Achten malen bzw. endlos nachspuren)
- Konzentrationsübungen (Konzentration der Aufmerksamkeit auf einen „Punkt“)
- Gleichgewichts- und Balanceübungen
- Visualisierungsübungen und Fantasiereisen
- Expressive und rhythmische Tanzübungen bis zur hypnotischen Ekstase

## **Hypnotische Praktiken in Lehrplänen**

(Beispiel: Lehrplan für die Grundschule vom 25. 9. 2000, Bayern)

- Entspannungs- und Atemübungen
- Stilleübungen und Meditation
- Visualisierungsübungen und KIM-Spiele
- Fantasiereisen, Traumreisen, (schamanische) „Reisen durch den Körper“
- Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen
- Körperübungen (Körpergefühl/Körperbewusstsein entwickeln)
- Gleichgewichts- und Balanceübungen
- „Vertrauensspiele“ (Trust-Fall bzw. Rückwärts fallen lassen usw.)

## ANHANG 5 Anzeichen okkultter Belastung

### Verhaltensmerkmale

- ✘ Abnormes/abartiges Sexualverhalten
- ✘ Homo- / transsexuelle Neigungen
- ✘ Tobsuchtsanfälle
- ✘ Haß, Zorn, Wut
- ✘ böse, aggressiv, gewalttätig
- ✘ kriminelles Verhalten
- ✘ Süchte aller Art (auch Ess-und Magersucht)
- ✘ Kleptomanie
- ✘ Streitsucht, Streiten ohne Grund
- ✘ Selbstmordneigung, Selbstverletzungen
- ✘ Kleider werden zerrissen
- ✘ Zerstörungswut
- ✘ Weglaufen, Umherirren
- ✘ falsche Anschuldigungen
- ✘ Beleidigungen

### Charaktermerkmale

- ✘ schnelle, unerklärliche Persönlichkeitswechsel
- ✘ egoistisch, unsozial, asozial
- ✘ kalt, ohne Mitleid, gewissenlos
- ✘ hartherzig, unbarmherzig
- ✘ isoliert, verschlossen
- ✘ stolz, arrogant
- ✘ reizbar, leicht erregbar
- ✘ launisch, wechselhaft
- ✘ starrsinnig, rechthaberisch
- ✘ unkontrollierbar, unbeherrschbar
- ✘ unberechenbar, unbeherrscht
- ✘ unversöhnlich, nachtragend, nicht vergebend
- ✘ falsch, unaufrichtig
- ✘ rachsüchtig
- ✘ überempfindlich, leicht verletzlich

## Seele / Geist

- ⊠ unruhig, rastlos, ohne inneren Frieden
- ⊠ Alpträume
- ⊠ Wahnvorstellungen
- ⊠ falsche, verzerrte Wahrnehmung
- ⊠ Stimmen hören
- ⊠ Zwangsgedanken
- ⊠ Depressionen
- ⊠ „Halluzinationen“
- ⊠ geistig verwirrt, zerrissen
- ⊠ unlogisch, unvernünftig
- ⊠ Angst und Furcht
- ⊠ Horror und Ekel liebend
- ⊠ Verfolgungswahn
- ⊠ Geistführer
- ⊠ (wie) von einer fremden Macht getrieben
- ⊠ trancefähig / hypnotisierbar
- ⊠ geisteskrank / verrückt (Psychose, Paranoia, Schizophrenie, Borderline usw.)
- ⊠ „multiple Persönlichkeit“, mehrere „Innenpersonen“

## Körperliche Merkmale

- ⊠ Unerklärliche Körperkräfte
- ⊠ Körperbrennen, Brandwunden
- ⊠ Augen (voller Haß / Lust; fremd, tot)
- ⊠ Migräne, Kopfschmerzen
- ⊠ Krampfanfälle, Epilepsie
- ⊠ unfruchtbar
- ⊠ schnelle Wundheilung
- ⊠ Unverletzlichkeit
- ⊠ Schmerzunenpfindlichkeit
- ⊠ Hörsturz / Tinnitus
- ⊠ steife Körperhaltung
- ⊠ stelziger Gang

## **Sprach- / Schriftmerkmale**

- ⊠ fremdartige Stimme (passt nicht zur Person)
- ⊠ spricht oder versteht nicht-gelernte Sprache(n)
- ⊠ unflätig, schmutzig, obszön
- ⊠ schwatzhaft, klatschsüchtig
- ⊠ Lügen
- ⊠ fluchend
- ⊠ unlogisch, verwirrt, unvernünftig, zerrissen
- ⊠ verschiedene Handschriften
- ⊠ laute, polternde Stimme
- ⊠ höhnisches, diabolisches Lachen
- ⊠ Selbstgespräche

## **Spirituelle Merkmale**

*(Gott/ Jesu/ Bibel / Kirche / Befreiung betreffend)*

- ⊠ Ambivalenz und Resistenz (sucht und verweigert Hilfe von Gott)
- ⊠ Rebellion (gegen Gott/Gottes Wort/Gottes Gebote)
- ⊠ Gotteslästerung
- ⊠ Starkes Interesse an okkulten/esoterischen Lehren
- ⊠ Abwehr des Namen Jesu

## **Mediale Fähigkeiten**

- ⊠ Rutenfähigkeit
- ⊠ Pendelfähigkeit
- ⊠ Astralreisen / Seelenexkursion
- ⊠ Hellsichtigkeit
- ⊠ Zweites Gesicht
- ⊠ Wahrträume
- ⊠ Präkognition
- ⊠ Visionen
- ⊠ Medium
- ⊠ Trancereden/-schreiben/-malen/-komponieren/ -operieren
- ⊠ Telepathie/Gedankenlesen

## Paranormale Phänomene

- ⊠ Energie / Kraft im Umfeld
- ⊠ Spukerscheinungen
- ⊠ Schwefelgeruch
- ⊠ Brände entstehen
- ⊠ Haare erscheinen
- ⊠ Manifestationen/Materialisationen, Apporte
- ⊠ Unruhe bei Tieren / Kindern
- ⊠ Geister sehen
- ⊠ Geister-Kontakte (Sex usw.)
- ⊠ Transfigurationen (Gesicht verformt sich)

## Differentialdiagnostische Merkmale

- ⊠ Gespaltenheit der Persönlichkeit (Wechsel / Switch)
- ⊠ Anfallscharakter des Leidens
- ⊠ Zwangscharakter des Leidens
- ⊠ Unerklärlichkeit des Leidens
- ⊠ Transfer der Störung (z.B. auf Tiere)
- ⊠ Erinnerungsverluste (Amnesien)
- ⊠ Symptomatik reagiert auf Exorzismus
- ⊠ Mediale und paranormale Phänomene

## Testfragen

### Lektion 1

- 1) Was sind die wichtigsten *Grundlehren* der Bibel?
- 2) Erläutern Sie das *biblische Welt- und Menschenbild*?

### Lektion 2

- 1) Was sagt die Bibel über den „*rechten Weg*“?
- 2) Was sagt die Bibel über die *Ausübung okkulten Praktiken*?

### Lektion 3

Nennen und erläutern Sie *okkulte Irrwege*?

### Lektion 4

- 1) Erläutern Sie das *Trance-Modell*?
- 2) Was sind *Trance- und Doorway-Techniken*? Was bewirken Trancezustände?
- 3) Nennen und erläutern Sie *die wichtigsten* Trance- und Doorway-Techniken?
- 4) Was sind *Rituale*?
- 5) Nennen und erläutern Sie *rituelle Körperhaltungen*
- 6) Nennen und erläutern Sie rituelle Bewegungen und Tänze
- 7) Was sind *Stille-Übungen*? Worauf kommt es dabei an? Was sollten Sie vermeiden?
- 8) Was versteht man unter *sensorischer Deprivation*?
- 9) Was sind *Konzentrationsübungen*? Worauf kommt es dabei an? Was sollten Sie vermeiden?
- 10) Nennen und erläutern Sie die bekanntesten *Entspannungstechniken*.
- 11) Nennen und erläutern Sie magische *Atemtechniken*
- 12) Was ist *Visualisierung*? Was sind Visualisierungsübungen? Worauf kommt es dabei an? Was sollten Sie vermeiden?
- 13) Was ist *Imitation*? Worauf kommt es dabei an? Was sollten sie vermeiden?
- 14) Was sind *yogische Augentechniken*? Worauf kommt es dabei an? Was sollten Sie vermeiden? Wo finden sich yogische Augentechniken? Wie werden sie verkleidet? Wo wird mit yogischen Augentechniken gearbeitet?
- 15) Nennen und erläutern Sie *weitere* Trance- und Doorway-techniken, die Jugendliche und Erwachsene meiden sollten?

### Lektion 5

- 1) Was sind *operative Praktiken*?
- 2) Nennen und erläutern Sie die wichtigsten operativen Praktiken
- 3) Erläutern Sie die okkulte Praktik der *Astral-Projektion*
- 4) *Erläutern sie die wichtigste Technik der Astral-Projektion*
- 5) Erläutern Sie die okkulte Praktik der *Inkorporation*
- 6) Erläutern Sie die wichtigste *Technik* der Inkorporation

- 7) Erläutern Sie die Praktik der *magischen Manipulation* oder Magie engeren Sinne
- 8) Erläutern Sie die wichtigsten *Techniken* der Magie ( i.e.S.)
- 9) Erläutern Sie okkulte Praktiken des *Transfers*
- 10) Erläutern Sie einige *Techniken* des Transfers
- 11) Erläutern Sie die Praktik der *spirituellen Trans-Kommunikation*
- 12) Nennen und erläutern Sie die wichtigsten *Techniken* der spirituellen Trans-Kommunikation
- 13) Nennen und erläutern Sie die wichtigsten *Mittel und Medien* der spirituellen Trans-Kommunikation
- 14) Wie (mit welchen Mitteln) werden die Mächte der Finsternis angesprochen?
- 15) Wie (mit welchen Mitteln) können sich die Mächte der Finsternis den Menschen mitteilen?
- 16) Nennen und erläutern Sie die wichtigsten *Funktionen* der spirituellen Trans-Kommunikation?
- 17) Was versteht man unter *Channelling*? Was ist ein Medium?
- 18) Wie teilt sich Gott den Menschen mit? Mit dem *WORT* oder mit (inneren) *BILDERN*(Visionen, Prophetien, und/oder Träumen)?

## Lektion 6

Nennen und erläutern Sie die wichtigsten *Grundzüge und Trends* der modernen Pädagogik?

## Lektion 7

Was sind die wichtigsten *okkulten Ziele* der New-Age-Pädagogik?

## Lektion 8

- 1) Nennen und erläutern Sie die bekanntesten *okkulten Werkzeuge* der modernen Pädagogik (die ganze Tabelle durchgehen!)?
- 2) Nennen und erläutern Sie die wichtigsten Grundtechniken der *Meditation*? Was sind die Hauptfunktionen der Meditation?
- 3) Nennen und erläutern Sie die wichtigsten Grundtechniken des *Yoga*? Was ist Yoga?
- 4) Was sind „*Wahrnehmungsübungen*“ und „*Sinnesschulungen*“ in Wirklichkeit? Wie arbeiten sie? Wozu dienen sie?

- 5) Nennen und erläutern Sie die bekanntesten Grundtechniken des *Mandalamalens*? Was ist *Mandalamalen*?
- 6) Was ist *Spiritismus*? Nennen und erläutern Sie die bekanntesten Grundtechniken des *Spiritismus*?
- 7) Nennen und erläutern Sie die bekanntesten Grundtechniken der *Kinesiologie*?
- 8) Nennen und erläutern Sie die wichtigsten Praktiken der schulischen *Bewegungs-, Sucht- und Gewaltpräventionsprogramme*?
- 9) Was soll die „*Potter-Pädagogik*“ lehren?
- 10) Was soll das „*Hexen-, Grusel- und Ekeltraining*“ lehren?
- 11) Wozu dienen die schulischen „*Körper- und Massage-übungen*“?

### Lektion 9

Nennen und erläutern Sie die wichtigsten *Anzeichen okkulten Belastung*?

### Lektion 10

- 1) Wie können okkult belastete Menschen *frei werden*?
- 2) Nennen und erläutern Sie *okkulte Formen der Seelsorge*?

© Prof. Dr. Reinhard Franzke



Bezugsadresse und Beratung

*Faith Center Hannover*

Feldmannhof 50  
D - 30 419 Hannover

**FON / FAX:** 0049 - (0)511-211 00 40

Bitte schicken Sie uns weiterhin Materialien und Berichte sowie Anregungen und kritische Anmerkungen.